

Dokumentation zur Bilanzmedienkonferenz/ Analystenpräsentation der Bell-Gruppe

15. Februar 2013



Corporate Governance

Finanzielle Berichterstattung

Bell-Gruppe
Finanzbericht
Konsolidierte Bilanz
Konsolidierte Erfolgsrechnung
Geldflussrechnung
Eigenkapitalnachweis
Konsolidierungs- und Bewertungsgrundsätze
Anhang zur konsolidierten Bilanz
Anhang zur konsolidierten Erfolgsrechnung
Ergänzende Angaben
Wesentliche Beteiligungen der Bell-Gruppe
Mehrjahresübersicht
Aktieninformationen
Bericht der Revisionsstelle zur Konzernrechnung

Bell AG
Bilanz
Erfolgsrechnung
Verwendung Bilanzgewinn / Anhang
Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung

Alle Werte einzeln gerundet





Konzernstruktur
Siehe Seite 38

Verwaltungsrat
Siehe Seite 38

Risikomanagement
Siehe Seite 43

Corporate Governance

Die Bell AG orientiert sich an den generellen Richtlinien des «Swiss Code of Best Practice» der economiesuisse und hält sich an die Richtlinie der SIX Swiss Exchange betreffend Informationen zur Corporate Governance (RLCG). Die Disziplinen und Regeln der Bell AG zur Corporate Governance sind in Gesetz, Statuten der Gesellschaft sowie im Organisations- und Geschäftsreglement festgelegt. Statuten, Organisations- und Geschäftsreglement werden regelmässig durch den Verwaltungsrat überprüft und den Erfordernissen angepasst.



Konzernstruktur
Kapitalstruktur und Rechte der Aktionäre
Verwaltungsrat
Interne Organisation und Kompetenzregelung
Informations- und Kontrollinstrumente
Grundlage und Elemente der Entschädigung
Mitwirkungsrechte der Aktionäre
Kontrollwechselklausel
Revisionsstelle
Informationspolitik
Management
Organigramm



Kapitaleigner
Rund 4'000 eingetragene Aktionäre



Informationspolitik
Siehe Seite 45



Die Statuten der Bell AG sind auf der Bell-Website ersichtlich unter www.bell.ch/statuten. Ein Auszug aus dem Organisations- und Geschäftsreglement ist unter www.bell.ch/organisation-de zu finden.

Angaben wo nicht anders vermerkt per 31.12.2012.

Konzernstruktur

Die Bell-Gruppe ist weder an kotierten Unternehmen beteiligt noch bestehen Kreuzbeteiligungen. Die Beteiligungsübersicht ist auf Seite 80 aufgeführt.

Kapitalstruktur und Rechte der Aktionäre

Bedeutende Aktionäre

Siehe Seite 79.

Kapitalstruktur

Die Gesellschaft hat keine Wandelanleihen, Optionen oder Genussscheine ausstehend. Das Aktienkapital der Gesellschaft ist voll liberiert und beträgt CHF 2'000'000. Es bestehen 400'000 auf den Namen lautende Aktien zu CHF 5 Nennwert. Die Namenaktien können durch Statutenänderung in Inhaberaktien umgewandelt werden.

Weitere Details zur Kapitalstruktur und zur Aktie sind auf Seite 79 und 82 ersichtlich.

Übertragbarkeit

Die Übertragung von Namenaktien zu Eigentum oder Nutzniessung bedarf der Genehmigung des Verwaltungsrates, der seine Befugnisse ganz oder teilweise delegieren kann (Statuten Art. 5).

Eintragungsbeschränkungen

Gemäss Statuten (Art. 5) ist die Verweigerung nur aus wichtigem Grund möglich und wenn ein einzelner Aktionär über 5 Prozent der Stimmen auf sich vereinigt.

Verwaltungsrat

Wahl und Amtszeit

Die Wahl des Verwaltungsrates erfolgt durch die Generalversammlung. Die Mitglieder des Verwaltungsrates werden einzeln gewählt. Die Nomination von Mitgliedern des Verwaltungsrates obliegt dem Präsidenten. Der Verwaltungsrat besteht aus mindestens drei Mitgliedern, die von der Generalversammlung für die Dauer von vier Jahren gewählt werden und wieder wählbar sind. Die Wahlperiode endet am Schluss der ordentlichen Generalversammlung des betreffenden Jahres.

Verwaltungsratsmitglieder, die das 65. Altersjahr vollendet haben, scheiden an der nächstfolgenden ordentlichen Generalversammlung aus.

Zusammensetzung des Verwaltungsrates

per 31.12.2012

	Präsident des Verwaltungsrates	Mitglied des Verwaltungsrates	Ende der Amtszeit
Hansueli Loosli	seit 2009	–	2015
Leo Ebnetter	–	seit 2012	2015
Jörg Ackermann	2001 – 2009	seit 2000	2015
Irene Kaufmann-Brändli	–	seit 2009	2015
Werner Marti	–	seit 2009	2015
Joachim Zentes	–	seit 1997	2013

Der langjährige Verwaltungsrat Joachim Zentes scheidet aufgrund der Altersgrenze 2013 aus dem Verwaltungsrat aus. An der Generalversammlung 2013 wird der Verwaltungsrat einen neuen Vertreter als Ersatz zur Wahl vorschlagen.

Grundlage und Elemente der Entschädigung

Die Mitglieder des Verwaltungsrates erhalten für ihre Tätigkeit eine angemessene Entschädigung gemäss Artikel 23 der Statuten.

Honorar brutto pro Jahr:

Präsident	CHF 90'000
Vizepräsident	CHF 70'000
Mitglieder	CHF 60'000

Sonderfälle

Die Zahlung des Honorars erfolgt:

- anteilig bei Ausscheiden eines Mitgliedes des Verwaltungsrates
- bei Krankheit/Unfall: 100 %

Diese Entschädigung schliesst eine Spesenpauschale von 10 Prozent ein, die separat ausgewiesen wird. Von 90 Prozent der Entschädigung werden die gesetzlichen Sozialabzüge (Arbeitnehmeranteil) abgezogen.

Neben der Entschädigung erhalten die Mitglieder des Verwaltungsrates je Sitzung ein Sitzungsgeld in Höhe einer halben Aktie der Bell AG. Die Vertreter der Coop Genossenschaft im Verwaltungsrat arbeiten im Mandat. Ihr Honorar wird an den Mandatsgeber weitergeleitet.

Gesamtbezüge und Aktienbesitz siehe Geschäftsbericht Seite 74.

Interne Organisation und Kompetenzregelung

Der Verwaltungsrat der Bell AG legt die strategischen Richtlinien fest, erteilt die erforderlichen Anweisungen und überwacht die Gesamtaktivitäten des Konzerns, während die Gruppenleitung für das operative Geschäft zuständig ist. Der Verwaltungsrat überprüft die grundlegenden Pläne, insbesondere Jahres-, Mehrjahres- und Investitionspläne sowie die Zielsetzungen der Unternehmung. Er stellt Chancen und Risiken fest und leitet die notwendigen Massnahmen ein. Ein detailliertes Organisations- und Geschäftsreglement legt die Kompetenzen und Verantwortlichkeiten des Verwaltungsrats und der Gruppenleitung fest. Es ist auszugsweise auf der Bell Website einsehbar unter www.bell.ch/organisation-de.

Neben den unübertragbaren Verantwortlichkeiten und Kompetenzen entscheidet der Verwaltungsrat insbesondere über Zusammenschlüsse, Rechtsstreitigkeiten, Verträge mit besonderer Bedeutung, bei Investitionsprojekten über CHF 3 Millionen; bei Liegenschafts- und Unternehmenskäufen und -verkäufen. Er bestimmt die Organisation des Konzerns und ernennt, entlässt und überwacht die mit der operativen Leitung betrauten Personen. Er legt die Entlohnungs-, Sozial-, Investitions- und Anlagepolitik fest und wacht über deren Einhaltung. Weiter entscheidet er über die Vertretung in Interessengemeinschaften und Verbänden, wie auch über die Darlehensvergabe ab CHF 100'000 an Dritte und Bürgschaften allgemein.

Die in den Richtlinien enthaltenen Empfehlungen bezüglich Funktion und Aufgaben einzelner Ausschüsse werden in der Bell-Gruppe durch den Gesamtverwaltungsrat wahrgenommen. Dies ist sowohl bezüglich der Überschaubarkeit als auch bezüglich der besonderen Verhältnisse von Bell als beherrschter Gesellschaft zweckmässig.

Der Gesamtverwaltungsrat tagt in der Regel siebenmal pro Jahr, die Sitzungsdauer liegt üblicherweise zwischen vier und sechs Stunden. Daneben werden jährlich ein bis zwei ausserplanmässige Tagungen für strategische Geschäfte und Geschäfte von grosser Tragweite abgehalten. Zu den Sitzungen werden die Mitglieder der Bell-Gruppenleitung eingeladen. 2012 wurden keine externen Berater beigezogen.

weiter auf Seite 42

Mitglieder des Verwaltungsrates



Hansueli Loosli
1955, Schweizer Staatsbürger
Präsident des Verwaltungsrates

Eidg. dipl. Experte für Rechnungslegung und Controlling
Präsident des Verwaltungsrates Coop Genossenschaft; seit 2011

Verwaltungsratsmandate

Transgourmet Holding AG, Basel; Präsident • Coop Mineraloel AG, Allschwil; Präsident • Swisscom AG, Bern; Präsident

Beruflicher Werdegang

Coop Genossenschaft, Basel; Vorsitzender der Geschäftsleitung Coop; 2001 – 2011 • Coop Schweiz, Basel; Vorsitzender der Geschäftsleitung und der Coop-Gruppenleitung; 1997 – 2000 • Coop Zürich, Zürich; Geschäftsführender Direktor; 1992 – 1997 • Coop Schweiz, Wangen; Direktor Warenbeschaffung Non-Food; 1992 – 1996 • Waro AG, Volketswil; zuletzt als Geschäftsführender Direktor; 1985 – 1992 • Mövenpick Produktions AG, Adliswil; Controller, Stv. Direktor; 1982 – 1985 • BBC AG, Baden; Leiter Treuhandabteilung; 1979 – 1982 • Intertest AG, Baden; Revisionsassistent; 1978 – 1979 • Huba-Control AG; Würenlos; Hauptbuchhalter; 1974 – 1978



Leo Ebnetter
1954, Schweizer Staatsbürger
Vizepräsident des Verwaltungsrates

Kaufmann
Coop Genossenschaft, Basel; Leiter der Direktion 4 Logistik, Mitglied der Geschäftsleitung; seit 2007

Verwaltungsratsmandate

Railcare AG, Härkingen; Präsident • Kühlhaus Neuhaus AG, Gossau

Beruflicher Werdegang

Coop Genossenschaft, Gossau; Leiter Logistikregion Ostschweiz-Ticino; seit 2001 • Coop Ostschweiz, Gossau; Stv. Geschäftsleiter Coop Ostschweiz und Leiter Warenbeschaffung, Produktion, Logistik und Informatik; 1990 – 2000 • Coop Ostschweiz, Gossau; Leiter Bereich Food Warenbeschaffung, Produktion, Logistik; 1987 – 1990 • Coop Ostschweiz, Gossau; Leiter Logistik VZ Gossau; 1985 – 1987 • Coop Ostschweiz, Gossau; Leiter Logistik Allgemeine Waren und Leiter Transporte; 1981 – 1985



Jörg Ackermann
1958, Schweizer Staatsbürger
Mitglied des Verwaltungsrates

Betriebsökonom HWV
Mandate VGL Coop Genossenschaft; seit 2008

Verwaltungsratsmandate

HiCoPain AG, Dagmersellen • Coop-ITS-Travel AG, Wollerau • Coop Patenschaft für Berggebiete, Basel • Dipl. Ing. Fust AG, Oberbüren • GS1 Schweiz, Bern

Beruflicher Werdegang

Stv. Vorsitzender der Geschäftsleitung Coop, Leiter Direktion Logistik/Informatik/Produktion, Basel; 2004 – 2008 • Mitglied der Geschäftsleitung Coop, Leiter Direktion Informatik/Produktion, Basel; 2001 – 2003 • Mitglied der Geschäftsleitung Coop Schweiz, Leiter Direktion Informatik/Produktion, Basel; 1998 – 2001 • Leiter Unternehmensentwicklung CoopSchweiz, Basel; 1997 • Leitende Funktionen bei Coop Winterthur, Winterthur: Stellvertreter des Direktors; 1995 – 1996, Bereichsleiter Marketing, Mitglied der Geschäftsleitung; 1992 – 1994, Bereichsleiter Produktmarketing und Logistik, Mitglied der Geschäftsleitung; 1989 – 1991, Assistent des Bereichsleiters Kundenmarketing; 1984 – 1988



Irene Kaufmann-Brändli
1955, Schweizer Staatsbürgerin
Mitglied des Verwaltungsrates

Dr. oec. publ.
Vizepräsidentin des Verwaltungsrates Coop Genossenschaft; seit 2011

Verwaltungsratsmandate

Coop Immobilien AG, Bern • Bank Coop AG, Basel • Coop Mineraloel AG, Allschwil •
Dipl. Ing. Fust AG, Oberbüren • Transgourmet Holding AG, Basel • CPV/CAP Pensionskasse
Coop, Basel; Stiftungsratsmitglied • ETH Zürich Foundation, Zürich; Stiftungsratsmitglied •
Juventus-Schulen Zürich, Zürich; Präsidium Stiftungsrat • HWZ Hochschule für Wirtschaft
Zürich, Zürich

Beruflicher Werdegang

Präsidentin des Verwaltungsrates Coop Genossenschaft; 2009 – 2011 • Vizepräsidentin des
Verwaltungsrates Coop; 2000 – 2009 • Nabholz Beratung, Zürich: Projektleitungen in der
Beratung von öffentlichen Verwaltungen und Betrieben mit Schwergewicht Finanzen und
Organisation; 1985 – 2008 • Revisionsmandate und Beratungsaufträge für privatwirtschaftliche
Unternehmen im Auftrag der Dr. Nabholz Treuhand AG, Zürich; 1980 – 2002



Werner Marti
1957, Schweizer Staatsbürger
Mitglied des Verwaltungsrates

Rechtsanwalt
Anwaltskanzlei; seit 1988

Verwaltungsratsmandate

Alp Transit Gotthard AG, Luzern; Präsident • Billag AG, Fribourg; Präsident • Service 7000 AG,
Netstal • Weitere Verwaltungsratsmandate in verschiedenen KMU

Beruflicher Werdegang

Eigene Anwaltskanzlei in Glarus; seit 1988 • Nationalrat des Kantons Glarus; 1991 – 2008
In dieser Funktion Mitglied der Finanzkommission (Präsident 2004/2005), der Kommission
für Kommunikation, Verkehr und Fernmeldewesen sowie diverser Ad-hoc-Kommissionen •
Preisüberwacher; 1996 – 2004 • Regierungsrat des Kantons Glarus • Vorsteher der Direktion
des Innern (Volkswirtschaftsdirektion); 1990 – 1998 • Mitarbeiter/Partner in einer Anwalts-
kanzlei; 1983 – 1987



Joachim Zentes
1947, Deutscher Staatsbürger
Mitglied des Verwaltungsrates

Dr. rer. oec Professor für Betriebswirtschaftslehre
Direktor Institut für Handel & Internationales Marketing (H.I.M.A.) und Direktor Europa-Institut,
Sektion Wirtschaftswissenschaft, Universität des Saarlandes; seit 1991

Verwaltungsratsmandate

Goodyear Dunlop Tires Germany GmbH, Hanau (Deutschland); Aufsichtsratsvorsitzender •
Transgourmet Holding AG, Basel

Beruflicher Werdegang

Gastprofessor an den Universitäten Metz und E.M. Lyon (Frankreich), Regensburg (Deutsch-
land), Fribourg und Basel, Warschau (Polen), Santiago (Chile), Craiova (Rumänien) • Ruf an den
Lehrstuhl für Betriebswirtschaftslehre der Universität Basel; 1993 • Ruf an den Lehrstuhl für
Marketing der Universität Fribourg; 1988 • Inhaber der Professur für Betriebswirtschaftslehre,
insbesondere Marketing, der Universität Essen (Deutschland); 1982 – 1991 • Inhaber der
Professur für Betriebswirtschaftslehre, insbesondere Produktion und Absatz, der Johann-
Wolfgang-Goethe-Universität, Frankfurt am Main (Deutschland); 1980 – 1981

Im Jahr 2012 hielt der Verwaltungsrat neun Sitzungen ab: sieben ordentliche, eine konstituierende und eine ausserordentliche. Nebst den ordentlichen Geschäften befasste sich der Verwaltungsrat vertieft mit folgenden Themen und Projekten:

- Zusammenlegung der Aktivitäten der Bell-Gruppe in Deutschland sowie Reorganisation der weiteren internationalen Aktivitäten
- Diverse grössere Investitionsvorhaben wie der Ausbau des Charcuteriebetriebes in Churwalden, der Landkauf in Oensingen oder die baulichen Veränderungen am Hauptsitz in Basel
- Markenstrategie Bell-Gruppe

Details zu diesen Themen und Projekten siehe Berichtsteil des Geschäftsberichtes.

Informations- und Kontrollinstrumente

Die Gruppenleitung informiert den Verwaltungsrat regelmässig über den Geschäftsgang. Der Präsident des Verwaltungsrates steht in engem Kontakt mit der Gruppenleitung und trifft sich in der Regel monatlich mit deren Mitgliedern zu einer Arbeitssitzung.

Das Reporting des Managements (MIS) wird zweimonatlich durch die Gruppenleitung erstellt und umfasst einen Bericht mit Gesamt- und Bereichserfolgsrechnung, Bilanz sowie umfangreichen Kennzahlen und Auswertungen. Die finanzielle Berichterstattung bildet einen festen Bestandteil der Sitzungen des Verwaltungsrates. Abweichungen werden besprochen und gegebenenfalls Massnahmen eingeleitet.

Internes Kontrollsystem

Auf Basis des international anerkannten COSO-Frameworks betreibt Bell ein umfassendes Internes Kontrollsystem (IKS), welches einen integrierten Bestandteil der Qualitätssicherung (QS) bildet. Besonderes Gewicht wird dabei auf die finanzielle Sicherheit der Prozesse gelegt, da Themen wie Produktsicherheit, Qualitätssicherung und Rückverfolgbarkeit durch diverse Standards (ISO 9001, IFS etc.) bereits abgedeckt sind. Nebst der Sicherung des Unternehmens vor Delikten oder fahrlässiger Handlung bildet der Vermögensschutz innerhalb der Verarbeitungsprozesse ein Schwergewicht. Das IKS wurde weiter ausgebaut und wird auch künftig laufend erweitert und aktualisiert. Das IKS von Bell dient der fortlaufenden Verbesserung der Geschäftstätigkeiten und hat das Ziel, die nötigen Abläufe und Instrumente zur Erkennung und Steuerung von Risiken sicherzustellen.

Interne Revision

Nebst der statutarischen Revisionsstelle überprüft die Interne Revision im Auftrag des Verwaltungsrates als unabhängige Instanz die Einhaltung von Richtlinien und Reglementen, die Zweckmässigkeit der Kontrollinstrumente und der Aufbau- und Ablauforganisation sowie die Effektivität des Internen Kontrollsystems. Sie begleitet prüfend oder beratend den Aufbau neuer oder die Veränderung bestehender Geschäftsprozesse und unterstützt die Geschäftsleitung bei der Erreichung ihrer Ziele, indem sie Vorschläge zur Verbesserung der Geschäftsprozesse aufzeigt. Die Interne Revision verfolgt dabei einen risikoorientierten Prüfungsansatz. Feststellungen werden dokumentiert und dem Verwaltungsratspräsidenten kommuniziert. Die Massnahmenumsetzung wird überwacht.

Die Interne Revision koordiniert ihre Prüfungstätigkeiten und pflegt einen engen Informationsaustausch mit der externen Revision.

Risiko und Chance



Grössere Risiken sieht das Management insbesondere bei plötzlich stark steigenden Rohmaterialpreisen, bei landwirtschaftspolitischen Entscheidungen sowie bei Seuchen.

Risikomanagement

Bell führt seit 2009 ein strukturiertes Risikomanagement durch. Als Unternehmen der Nahrungsmittelbranche kann die Risikosituation insgesamt als stabil bezeichnet werden, wobei wir international etwas stärker vom konjunkturellen Umfeld abhängig sind als in der Schweiz. Im Rahmen des Risikomanagements setzen sich der Verwaltungsrat, die Gruppenleitung und die Geschäftsleitungen jährlich mit der Beurteilung der grossen Risiken auseinander.

Grundsätzlich verstehen wir unter Risiken mögliche Ereignisse oder Handlungen, die zu einer Abweichung der definierten Ziele beziehungsweise Strategieumsetzung führen können. Positive Abweichungen werden als Chance und negative Abweichungen als Risiko bezeichnet. Chancen werden im Strategieprozess berücksichtigt, negative Abweichungen (Risiken) werden im Risikomanagement-Prozess bearbeitet. Die Risiken werden hinsichtlich Eintrittswahrscheinlichkeit und der quantitativen Auswirkungen im Eintrittsfall bewertet.

Alle drei Jahre wird eine Vollerhebung der möglichen Risiken durchgeführt, relevante Risiken für die Bell-Gruppe identifiziert und soweit möglich Massnahmen definiert, um die Eintrittswahrscheinlichkeit und/oder die Auswirkungen der potenziellen Risiken zu verringern. Jeder Massnahme ist ein Verantwortlicher zugewiesen. In den Jahren dazwischen wird vom Verwaltungsrat und der Gruppenleitung der Status der Massnahmen überwacht und eine aktuelle Einschätzung vorgenommen. Im Rahmen des Bell Risikomanagement-Prozesses werden Risiken mit einem potentiellen Schaden ab CHF 15 Millionen innert drei Jahren auf Stufe EBIT aktiv bearbeitet. Gegen nicht oder nur bedingt beeinflussbare Risiken werden soweit möglich Vorkehrungen und Massnahmen getroffen.

Grössere Risiken sieht das Management insbesondere bei plötzlich stark steigenden Rohmaterialpreisen, bei landwirtschaftspolitischen Entscheidungen sowie bei Seuchen.

Die Finanzmarktrisiken beschränken sich auf das Fremdwährungsexposure vorwiegend im Euro-Raum. Diese übersteigen jedoch die Risikoschwelle zu den Grossrisiken nicht. Aus den Verpflichtungen der CPV/CAP Pensionskasse Coop könnten bei starken Turbulenzen an den Aktienmärkten Risiken entstehen, welche den definierten Rahmen übersteigen.

Weitere Angaben zur Risikobeurteilung auf Seite 79 dieses Geschäftsberichtes.

Grundlage und Elemente der Entschädigung

Die Entschädigungen teilen sich in ein Basissalär und eine variable Komponente auf. Das Basissalär beruht auf arbeitsvertraglicher Vereinbarung, welche jährlich überprüft und gegebenenfalls angepasst wird. Daneben wird der Gruppenleitung eine pauschale Spesenentschädigung entrichtet und ein Geschäftswagen zur Verfügung gestellt. Die variable Komponente (Erfolgsbeteiligung) steht in Abhängigkeit zur Ertragszielerreichung der Gruppe und kann bis maximal 25,4 Prozent des Basissalärs ausmachen, wobei der Verwaltungsrat Grundsatz und Höhe der Erfolgsbeteiligung jährlich festlegt. Die Erfolgsbeteiligung kann bis zur Hälfte in Aktien der Bell AG bezogen werden, wobei die Aktien zum Durchschnittskurs des der Ausrichtung vorangegangenen Monats (in der Regel März) mit einem Einschlag von 20 Prozent angerechnet werden und einem vierjährigen Veräusserungsverbot unterliegen. Aufgrund der Erreichung der Ertragsziele wurde für die Gruppenleitung 2012 eine Erfolgsbeteiligung von 16 Prozent (Vorjahr 20 %) eingerechnet.

Gesamtbezüge und Aktienbesitz siehe Anhang zum Geschäftsbericht Seite 75.

Mitwirkungsrechte der Aktionäre

Entsprechend Art. 11 der Statuten ist jede Aktie zu einer Stimme berechtigt.

Gemäss Statuten (Art. 8) und Obligationenrecht (OR 12 und 13) kann sich jeder Aktionär an der Generalversammlung durch einen anderen Aktionär vertreten lassen. Zulässig ist auch die Vertretung durch die Depotbank und durch einen unabhängigen Stimmrechtsvertreter.

Aktionäre, die allein oder gemeinsam Aktien im Nennwert von zehn Prozent des Aktienkapitals vertreten, können die Traktandierung eines Verhandlungsgegenstandes verlangen. Die Traktandierung muss mindestens 60 Tage vor der Versammlung schriftlich unter Angabe des Verhandlungsgegenstandes und der Anträge angebeht werden.

Weitere Mitwirkungsrechte sind in den Statuten der Bell AG geregelt. Die Statuten sind auf der Bell-Website einsehbar unter www.bell.ch/statuten. Bei fehlender Regelung durch die Statuten, gilt das Schweizer Obligationenrecht.

Der Stichtag der Eintragung im Aktienbuch im Hinblick auf die Teilnahme an der Generalversammlung wird auf der Bell-Website unter www.bell.ch/agenda-de veröffentlicht.

Der Aktionär hat keinen Anspruch auf Druck und Auslieferung von Urkunden für Namenaktien.

Kontrollwechselklausel

Es bestehen keine statutarischen Einschränkungen und Regelungen.

Revisionsstelle

Revisionsstelle	PricewaterhouseCoopers; seit 1998
Leitender Revisor	Dr. Rodolfo Gerber, leitender Revisor seit 2010
Dauer des Mandats	Die Revisionsstelle wird jährlich gewählt.

Die Aufsicht über die externe Revision wird durch den Verwaltungsrat wahrgenommen. Die Revisionsstelle orientiert den Verwaltungsratspräsidenten dreimal jährlich über die anlässlich ihrer Durchsicht der Bücher gemachten Feststellungen. Zusätzlich rapportiert sie einmal jährlich dem Gesamtverwaltungsrat.

Die Beurteilung der Revisionsstelle wird mittels umfassenden Beurteilungskriterien durch den Präsidenten des Verwaltungsrates, den Vorsitzenden der Gruppenleitung sowie dem Leiter Division Finanzen/Services vorgenommen. Dabei stellen die fachliche Befähigung, die Durchsetzungsstärke, die Unabhängigkeit sowie der Umgang der Expertenteams mit unseren internen Stellen Schwerpunkte dar. Ferner fliessen auch externe Überlegungen in die Beurteilung mit ein.

Die Revisionstätigkeit der externen Revision konzentrierte sich 2012 auf die statutarischen Pflichten inklusive der Beurteilung der Existenz des IKS.

Revisions- und zusätzliche Honorare

in Tausend CHF	2012	2011
Revisionsdienstleistungen	948	1 023
Steuerberatung	34	–
Rechtsberatung	51	–
Transaktionsberatung (inkl. Due Diligence)	–	–
Total	1 033	1 023

Informationspolitik

Bell veröffentlicht jedes Jahr einen Geschäftsbericht und einen Halbjahresbericht, die über den Geschäftsverlauf und die Ergebnisse der Bell-Gruppe informieren. Zudem informiert Bell über aktuelle Entwicklungen mittels Medienmitteilungen und über die eigene Website. Auf der Website von Bell kann auf ein Archiv zugegriffen werden, das die Geschäftsberichte, Halbjahresberichte und Ad-hoc-Medienmitteilungen enthält. www.bell.ch

Wichtige Termine

Rechnungsabschluss	31. Dezember
Generalversammlung Bell AG	17. April 2013
Veröffentlichung Ergebnis 1. Halbjahr 2013	15. August 2013
Veröffentlichung Umsatz 2013	1. Hälfte Januar 2014
Veröffentlichung Ergebnis 2013	Februar 2014

Weitere beziehungsweise aktualisierte Termine auf der Bell-Website unter www.bell.ch/agenda-de.

Ansprechpersonen und Kontaktmöglichkeiten für weitere Informationen zur Bell-Gruppe sind auf Seite 88 dieses Geschäftsberichtes aufgeführt.

Mitglieder der Geschäftsleitung Bell AG (Gruppenleitung)



Lorenz Wyss

1959, Schweizer Staatsbürger
Metzger, Dipl. Kaufmann,
Staatl. gepr. Techniker der Fleisch-
wirtschaft, Master of Business
Administration ZFH

Vorsitzender der Gruppenleitung (CEO)
Leiter Division Bell Schweiz
Leiter Division Bell Osteuropa/Benelux
bei Bell seit 2011; Funktion seit 2011

Verwaltungsratsmandate

Centravo Holding AG, Zürich • GVFI International AG, Basel • Hilcona Aktiengesellschaft, Schaan, Liechtenstein • Gastro Star AG, Dällikon; Präsident • Tropenhaus Frutigen AG, Frutigen • Tropenhaus Wolhusen AG, Wolhusen • Proviande Genossenschaft, Bern

Beruflicher Werdegang

Leitende Funktionen bei Coop: Leiter Category Management Frischprodukte/Gastronomie; 2008 – 2011, Leiter Beschaffung/Disposition Food; 2004 – 2008, Leitung Einkaufspool Frischprodukte; 1998 – 2004, Marktgruppenleiter Fleisch/Traiteur und Tiefkühl-Produkte; 1995 – 1998 • Leitende Funktionen bei Gehrig AG, Klus: Leiter Verkauf/Betrieb (Stv. Geschäftsführer); 1992 – 1995, Technischer Leiter; 1987 – 1991, Betriebsleiter/Personalchef; 1983 – 1984 • Abteilungsleiter Jenzer AG, Arlesheim; 1978 – 1981



Martin Gysin

1960, Schweizer Staatsbürger
Eidg. dipl. Experte für Rechnungs-
legung und Controlling

Leiter Division Bell Finanzen/Services (CFO)
Stv. Vorsitzender der Gruppenleitung
bei Bell seit 1992; Funktion seit 1994

Verwaltungsratsmandate

CPV/CAP Pensionskasse Coop, Basel • Hilcona Aktiengesellschaft, Schaan, Liechtenstein

Beruflicher Werdegang

Leiter Finanz-/Rechnungswesen Bell AG, Basel; 1992 – 1994 • Controller Valora AG, Bern; 1990 – 1991 • Kfm. Leiter R. Vix AG, Basel, 1984 – 1989

Mitglieder der Geschäftsleitungen

Bell Schweiz

Mitglieder der Geschäftsleitung Bell Schweiz AG

Markus Bänziger

1955, Schweizer Staatsbürger
Eidg. dipl. Marketingleiter

Leiter Geschäftsbereich Charcuterie

Leiter Geschäftsbereich Seafood/Logistik i.P.

bei Bell von 1975 bis 1985 und seit 1995; Funktion seit 2012

Beruflicher Werdegang

Leitende Funktionen bei Bell AG, Basel: Leiter Geschäftsbereich Convenience; 2009 – 2010, Leiter Geschäftseinheit Convenience; 2000 – 2008, Leiter Verkauf Engros; 1995 – 2000 • Aussendienst Fleischtrocknerei Churwalden AG; 1988 – 1995 • Leiter Spedition GNZ Schlieren; 1987 • Verkauf Gebr. Niedermann, Schlieren; 1985 – 1987 • Leiter Bestellbüro Wallisellen, Bell AG; 1983 – 1985 • Filialleiter Bell AG; 1980 – 1983 • Filialmetzger Bell AG; 1975 – 1980

Josef Dähler

1955, Schweizer Staatsbürger
Eidg. dipl. Metzgermeister
Kaufmann

Leiter Geschäftsbereich Frischfleisch

bei Bell seit 1996; Funktion seit 2007

Verwaltungsratsmandate

Identitas AG, Bern • Proviande Genossenschaft, Bern • Estonia-ACB-Vianco OÜ, Võrumaa, Estland

Beruflicher Werdegang

Leiter Geschäftsbereich Romandie, Bell AG; 1996 – 2006 • Leitende Funktionen bei Micarna SA, Courtepin; 1983 – 1996 • Bell Romandie: Verkauf Filialen; 1979 – 1983

Christine Schlatter

1965, Schweizer Staatsbürgerin
Eidg. dipl. Marketingplanerin

Leiterin Geschäftsbereich Geflügel

bei Bell seit 1997; Funktion seit 2008

Beruflicher Werdegang

Leitende Funktionen in der Bell-Gruppe: Leiterin Verkauf/Marketing Bell Geflügel; 2003 – 2008, Leiterin Marketing/Verkauf SEG Poulets AG und Geschäftsführerin GWI AG; 1998 – 2003, Leiterin Marketing/Verkauf GWI AG; 1997 – 1998 • Leiterin Marketing der Fromageries Bel (Suisse), Cham; 1996 – 1997 • Product-Managerin der Fabio Import AG, Oberarth; 1996

Bell Deutschland

Mitglieder der Geschäftsführung Bell Deutschland GmbH & Co. KG

Christian Schröder

1971, Deutscher Staatsbürger
Kaufmann

Vorsitzender der Geschäftsführung
Leiter Vertrieb/Marketing
bei Bell seit 2009; Funktion seit 2012

Beruflicher Werdegang

Sprecher der Geschäftsführung; Geschäftsführer Vertrieb/Marketing der Abraham Schinken GmbH; 2011 – 2012 • Sprecher der Geschäftsführung; Geschäftsführer Vertrieb/Marketing der Abraham GmbH; 2007 - 2011 • Geschäftsführende Funktionen in der Reinert-Unternehmensgruppe, Vermold: Schinken-Einhaus GmbH (Friesoythe/Brunsbek/Lörrach): Geschäftsführer; 2002 – 2007, Orig. Holst. Katenschinken GmbH: Geschäftsführer; 2000 – 2001 • Geschäftsführender Gesellschafter H. & C. Schröder Schinkenveredelung GmbH; 1994 – 1999

Jürgen Emtmann

1963, Deutscher Staatsbürger
Betriebswirt

Leiter Finanzen/Services
bei Bell seit 2009; Funktion seit 2012

Beruflicher Werdegang

Leiter Finanzen/Administration bei Abraham Schinken GmbH; 2011 – 2012 • Leiter Finanzen/Administration bei Gebrüder Abraham Schinken GmbH; 2011 • Leiter Rechnungswesen/Controlling bei Gebrüder Abraham Schinken GmbH; 2009 – 2010 • Mitarbeiter im Bereich Finanzen und Controlling bei Hermes Schleifmittel GmbH & Co. KG, Hamburg; 1991 – 2009 • Prüfungsassistent bei KPMG Deutsche Treuhand-Gesellschaft; 1988 – 1991

Markus von der Pütten

1970, Deutscher Staatsbürger
Fachkraft für Lebensmitteltechnik

Leiter Produktion/Technik
bei Bell seit 2010; Funktion seit 2012

Beruflicher Werdegang

Geschäftsführer Produktion und Technik der Abraham Schinken GmbH; 2011 – 2012 • Geschäftsführer Produktion und Technik der Abraham GmbH; 2010 - 2011 • Schinken-Einhaus GmbH, Friesoythe; Prokurist; 2006 – 2010 • Bernard Matthews, Oldenburg; Werksleiter; 2001 – 2006 • Oldenburger Fleischwaren GmbH, Oldenburg; Werksleiter; 1995 – 2001

Bell Osteuropa/Benelux

Geschäftsführer

Eugeniusz Philip

1966, Polnischer Staatsbürger
Magister dipl. Ingenieur der Land-
und Forstwirtschaft
Master of Business Administration

Vorsitzender der Geschäftsführung Bell Polska Sp. z o.o.
bei Bell seit 2012; Funktion seit 2012

Beruflicher Werdegang

Geschäftsleiter ZIMBO Polen; 2004 – 2012 • Leitende Funktionen bei MORLINY (Campofrio Gruppe): Marketingleiter; 2003 – 2004, Verkaufsleiter; 2000 – 2003, Verkaufsleiter Fleischbetrieb Ostroleka (75 % Anteil bei MORLINY); 1999 – 2000 • Business Development Manager Grene Sp. z o.o.; 1998 – 1999 • Projekt Manager Hvidstet Energy Forest Dänemark; 1992 – 1998

Jens Günther Hillebrand

1976, Deutscher Staatsbürger
Metzger
Metzgermeister

Vorsitzender der Geschäftsführung ZIMBO Perbál Húsipari Termelő Kft.
bei Bell seit 2012; Funktion seit 2012

Beruflicher Werdegang

Geschäftsleiter Wiesbauer-Dunahús Kft., Gönyű, Ungarn; 2011 – 2012 • Betriebsleiter Wiesbauer-Dunahús Kft., Gönyű, Ungarn; 2005 – 2011 • Abteilungsleiter Neukauf Verbrauchermarkt GmbH; 2002 – 2004 • Zerleger Franken-Gut Fleischwaren GmbH 2001 – 2002 • Abteilungsleiter der Fleisch- und Wurstverkauf BVA Warenhandelsgesellschaft, Würzburg; 2000 – 2001 • Fleisch- und Wurstverkäufer BVA Warenhandelsgesellschaft; 2000

Steven van Parijs

1971, Belgischer Staatsbürger
Hotelmanager

Vorsitzender der Geschäftsführung Bell Benelux Holding N.V.
bei Bell seit 2012; Funktion seit 2012

Beruflicher Werdegang

Verkaufsleiter Europa bei PDC Brush; 2010 – 2012 • Verkaufsleiter Cock's Charcuterie Benelux; 2003 – 2010 • Key Account Manager Viangro; 2002 – 2003 • Export Manager «Benelux & UK» Meniszez; 2000 – 2002 • Key Account Manager Dossche Mills & Bakery; 1995 – 2000 • Restaurant Manager, Colmar/Sbarro; 1993 – 1995

Petr Poskočil

1966, Tschechischer Staatsbürger
Dipl. Ing. Betriebswirt

Geschäftsleiter ZIMBO Czechia s.r.o.
bei Bell seit 2012; Funktion seit 2012

Beruflicher Werdegang

Vertreter des Direktors Agrarfirma in Tschechien; 1988 – 1991 • Studium und Praktikaaufenthalte in Deutschland, Niederlande, Irland; 1991 – 1994 • Geschäftsführer Zimbo Czechia; 1995

Bell Frankreich

Geschäftsführer der Saisonn Polette & Cie SAS

Philippe Polette

1960, Französischer Staatsbürger
Dipl. Kaufmann

Vorsitzender der Geschäftsleitung

bei Polette seit Firmengründung 1980; Funktion seit 1980

Verwaltungsratsmandate

Consortium des Saisons d'Auvergne, Aubière • Fédération des Industriels Charcutiers, Traiteurs et Transformateurs de Viande (FICT), Paris

Mitglieder des oberen Managements *

Gruppenleitung

Lorenz Wyss

Vorsitzender der Gruppenleitung (CEO),
Leiter Division Bell Schweiz,
Leiter Division Bell Osteuropa/Benelux

Martin Gysin

Leiter Division Bell Finanzen/Services,
Stv. Vorsitzender der Gruppenleitung

Stab Gruppenleitung

Michael Gloor

Leiter Interne Revision

Elisabeth Wegeleben

Leiterin Generalsekretariat/Aktienbüro,
Sekretärin VR

Division Bell Finanzen/Services

Martin Gysin

Leiter Division

Rolf Anti

Leiter Organisation

Thomas Denne

Leiter Controlling GB Charcuterie/
GB Frischfleisch

Peter Kunimünch

Leiter IT

Johannes Meister

Leiter Personal/Ausbildung

Marc Pittino

Leiter Controlling

Thomas Studer

Leiter Projekte

Ulrich Süss

Leiter Rechnungswesen

* Gemäss Informationsstand bei Redaktionsschluss

Division Bell Schweiz

Lorenz Wyss
Leiter Division

Stab Leitung Division Bell Schweiz
Davide Elia
Leiter Marketing/Kommunikation

Geschäftsbereich Frischfleisch

Josef Dähler
Leiter Geschäftsbereich

Jean-Luc Aebischer
Leiter Verkauf/Marketing Romandie

Roderich Christoph Balzer
Leiter Betrieb Oensingen

Christian Gremion
Leiter Frischfleisch Romandie

Thierry Guillod
Leiter Betriebe Romandie

Michel Lerch
Leiter Betrieb Basel

Joachim Messner
Stv. Leiter Betrieb Basel

Elvira Meyer
Leiterin Verkauf/Marketing

Martin Reinhard
Leiter Einkauf

Stefan Seiler
Leiter Einkauf/Verkauf

Josef Zuber
Leiter Verkauf Handel/Gastro
Deutschschweiz

Geschäftsbereich Geflügel

Christine Schlatter
Leiterin Geschäftsbereich

Frank Bechler
Assistent Geschäftsbereichsleitung

Walter Bieri
Leiter Verkauf/Einkauf

Thomas Graf
Leiter Betrieb

Sara Patrizia Kraettli
Leiterin Verkauf/Marketing

Christoph Schatzmann
Leiter Integrierte Tierproduktion

Geschäftsbereich Charcuterie

Markus Bänziger
Leiter Geschäftsbereich

Thomas Abt
Leiter Logistik

Hanspeter Gysin
Leiter Planung/Technik

Ursula Kuhn
Leiterin QM/Labor

Francesco Nicastro
Leiter Kalkulation/Betriebscontrolling/
Prozesse

Andreas Nieling
Leiter Betrieb Basel

Roland Rufener
Leiter Einkauf Non-Food/Handelswaren

Hanspeter Treichler
Leiter Betrieb Churwalden

Geschäftsbereich Seafood/Logistik

Markus Bänziger
Leiter Geschäftsbereich i.P.

Seafood

José-Manuel Seabra
Leiter Geschäftseinheit

Sébastien Garnier
Leiter Betrieb

Frigo St. Johann AG
Bruno Flückiger
Geschäftsführer

Division Bell Deutschland

Christian Schröder

Leiter Division, Leiter Vertrieb/Marketing

Jürgen Emtmann

Leiter Finanzen/Services

Markus von der Pütten

Leiter Produktion/Technik

Robert Blümel

Bereichsleiter Beschaffung/Logistik

Peter Drescher

Vertriebsleiter Discount

Andreas Eder

Bereichsleiter Personal/Recht

Benjamin Forell

Bereichsleiter Qualitätsmanagement

Karsten Glismann

Bereichsleiter IT

Heinrich Halberschmidt

Vertriebsleiter LEH/GV

Stephan Holst

Bereichsleiter Marketing

Frank Scholl

Bereichsleiter Vertrieb

Nikolaj Steber

Country Manager Spanien

Division Bell Osteuropa/Benelux

Lorenz Wyss

Leiter Division

Jens Günther Hillebrand

Vorsitzender der Geschäftsführung ZIMBO
Perbál Húsipari Termelő Kft.

Hedvic Szakács

Leiterin Administration/Finanzen, Mitglied
der Geschäftsführung ZIMBO Perbál Húsipari
Termelő Kft.

Tamás Kováts

Leiter Verkauf ZIMBO Ungarn

Eugeniusz Philip

Vorsitzender der Geschäftsführung
Bell Polska Sp. z o.o.

Maciej Banasiak

Leiterin Vertrieb Bell Polen, Mitglied der
Geschäftsführung Bell Polska Sp. z o.o.

Alicja Romanek

Leiterin Administration/Finanzen Bell Polen,
Mitglied der Geschäftsführung Bell Polska
Sp. z o.o.

Aleksandra Rowicka

Leiterin Verkauf Bell Polen, Mitglied der
Geschäftsführung Bell Polska Sp. z o.o.

Steven Van Parijs

Vorsitzender der Geschäftsführung
Bell Benelux N.V.

Petr Poskočil

Vorsitzender der Geschäftsführung
ZIMBO Czechia s.r.o.

Division Bell Frankreich

Philippe Polette

Vorsitzender der Geschäftsleitung Salaison
Polette & Cie SAS

Hervé Dametto

Leiter Betrieb Salaison Polette

Ludovic Jouanneau

Leiter Administration/Finanzen

Hugues Mataillet

Leiter Qualitätsmanagement

Bruno Mugniery

Leiter Betrieb Maison de Savoie

Gilles Patient

Leiter Verkauf/Marketing

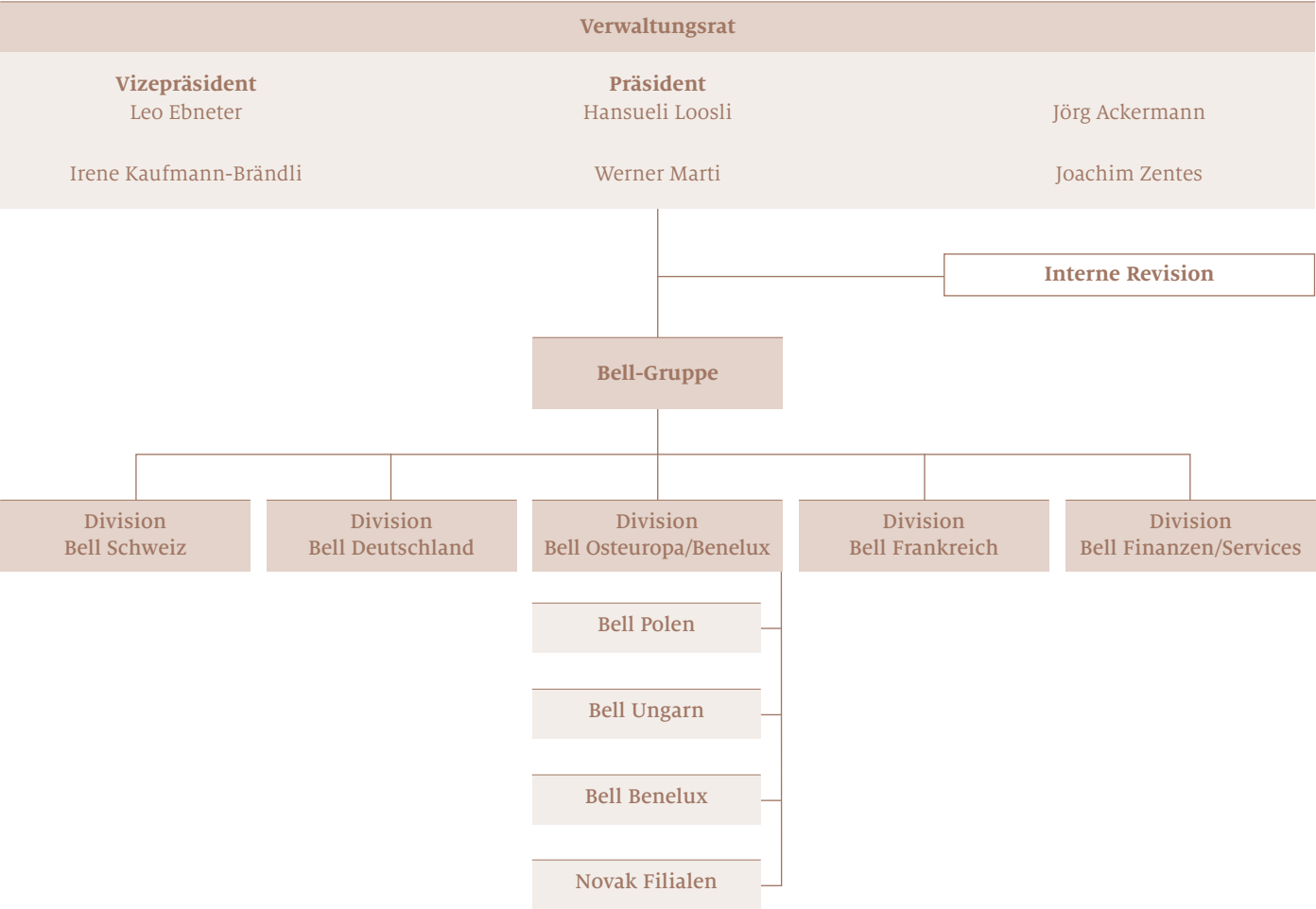
Charles-André Rogue

Leiter Betrieb Val de Lyon

Laurent Saccol

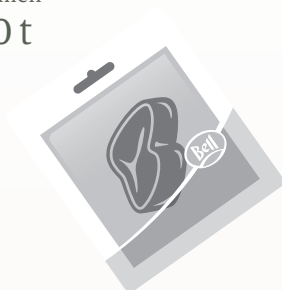
Leiter Betrieb St-André

Organigramm



Frischfleisch

Absatzvolumen
55'900 t



Geflügel

Absatzvolumen
28'300 t



Spezialfleisch

Absatzvolumen
790 t



Seafood

Absatzvolumen
5'700 t



Charcuterie Schweiz

Absatzvolumen
32'400 t



Charcuterie International

Absatzvolumen
99'200 t



Absatzvolumen nach Produktgruppen;
gerundet

Bell in Zahlen

Finanzielle Berichterstattung



	— Bell-Gruppe
56	— Finanzbericht
58	— Konsolidierte Bilanz
59	— Konsolidierte Erfolgsrechnung
60	— Geldflussrechnung
61	— Eigenkapitalnachweis
62	— Konsolidierungs- und Bewertungsgrundsätze
66	— Anhang zur konsolidierten Bilanz
73	— Anhang zur konsolidierten Erfolgsrechnung
79	— Ergänzende Angaben
80	— Wesentliche Beteiligungen
81	— Mehrjahresübersicht
82	— Aktieninformationen
83	— Bericht der Revisionsstelle

	— Bell AG
84	— Bilanz
85	— Erfolgsrechnung
86	— Verwendung Bilanzgewinn/Anhang
87	— Bericht der Revisionsstelle

88	— Kontakte
89	— Impressum

— Alle Werte einzeln gerundet



Finanzbericht

Stabile Geschäftsentwicklung

Martin Gysin,
Leiter Division Bell Finanzen/Services

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre

Das Geschäftsjahr 2012 war erneut geprägt von hohen Rohmaterialpreisen in Europa und Schwierigkeiten in der Weitergabe von Preiserhöhungen an unsere Abnehmer. Dies führte zu einem deutlichen Rückgang des operativen Ergebnisses. Das stabile Geschäft im Heimmarkt Schweiz federte den Rückgang ab.

In der Schweiz erzielten wir trotz rückläufigem Markt ein Mengenwachstum von 1,4 Prozent. Sehr erfreulich war das Mengenwachstum mit 6,2 Prozent auch in Frankreich. In Deutschland wuchsen die Rohschinkensortimente um 6,3 Prozent während Sortimentsbereinigungen bei den Brühwurstartikeln zu einem Volumenrückgang von 7,1 Prozent führten. Ebenfalls einen deutlichen Volumenrückgang verzeichneten wir in Belgien. Dabei handelt es sich aber um Handelsvolumen mit ohnehin geringer strategischer Bedeutung.

Der Rückgang der Erlösminderungen erklärt sich durch die stärkere Unterstützung der Promotionstätigkeiten unserer Hauptkunden. Promotionen werden als Preisnachlass direkt von der Rechnung in Abzug gebracht und verringern somit den Erlös aus Warenverkäufen. Im Gegenzug wurden die Rückvergütungen reduziert. Bereinigt um diesen Effekt liegen die Erlösminderungen nur geringfügig unter Vorjahr.

Die Bruttogewinnmarge geht um 0,2 Prozent zurück. Die Personalkosten steigen von 15,8 auf 16,1 Prozent des Nettoerlöses. Die Betriebskosten erhöhen sich von 24,9 auf 25,6 Prozent. In den Zahlen enthalten sind rund CHF 9 Millionen Sonderkosten für die Schliessung des Verwaltungssandortes Bochum und Kosten für die Restrukturierung unserer Deutschlandaktivitäten. Im Vorjahr wurden in dieser Position rund CHF 6 Millionen Ergebnisminderungen verzeichnet. Bereinigt um diese beiden Sondereffekte bleibt der Betriebskostensatz mit 25,3 Prozent praktisch unverändert zum Vorjahr. Der Betriebserfolg vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen geht bereinigt von 8 Prozent auf 7,7 Prozent zurück.

Der Betriebserfolg vor Zinsen und Steuern (EBIT) steigt von CHF 90 Millionen auf rund CHF 99 Millionen an. Bereinigt um die Sondereffekte in diesem und im letzten Jahr verzeichnen wir jedoch beim EBIT einen leichten Rückgang von CHF 111 Millionen (2011 bereinigt) auf CHF 108 Millionen (2012 bereinigt).

Das Ergebnis aus assoziierten Gesellschaften umfasst anteilige Gewinne aus der Hilcona AG und der Centravo Holding AG. Im Gewinnanteil von Hilcona AG wurden wiederum die Goodwillabschreibungen verrechnet. Die Ergebnisse von Gastro Star, welche Mitte 2012 durch Hilcona übernommen wurde, fliessen in den anteiligen Gewinn von Hilcona mit ein.

Die Nettoverschuldung per Ende 2012 lag bei rund CHF 249 Millionen und damit um CHF 5 Millionen unter Vorjahr. Die Investitionen in Sachanlagen von CHF 75 Millionen und die Finanzierung von Hilcona in Höhe von CHF 41 Millionen konnten vollständig aus dem laufenden Cash-flow gedeckt werden. Daneben verzeichneten wir eine Zunahme des Nettoumlaufvermögens um rund CHF 16 Millionen.

Das Eigenkapital vor Minderheiten stieg um rund CHF 50 Millionen auf CHF 675 Millionen an. Die Eigenkapitalquote beträgt 51,4 Prozent.

2012 haben wir unser Deutschlandgeschäft gebündelt und in die Bell Deutschland GmbH + Co. KG zusammengeführt. Die neue Organisation führt zu einer deutlich effizienteren Marktbearbeitung und zu inskünftig tieferen Kosten. Wir sind zuversichtlich, dass die getroffenen Massnahmen und die gegen Ende 2012 wirksamen Preiserhöhungen zu einer deutlichen Verbesserung unserer Ergebnisse ausserhalb der Schweiz führen werden. Erste Anzeichen dazu konnten wir noch in den letzten beiden Monaten des Berichtsjahrs verzeichnen.

Im Februar 2012 hat das deutsche Kartellamt ein Verfahren wegen unerlaubter Preisabsprachen gegen die ehemaligen Gebrüder Abraham GmbH eröffnet. Wir halten die Vorwürfe für unbegründet und weitgehend verjährt, weshalb wir von der Bildung einer Rückstellung abgesehen haben.

Die Restrukturierung in Deutschland führte zum Wegfall einiger Konzerngesellschaften. Die Einzelheiten dazu gehen aus der Beteiligungsübersicht auf Seite 80 hervor. Diese Veränderungen führten jedoch zu keiner materiellen Veränderung des Konsolidierungskreises. Daneben haben wir einzig unsere Geschäftsaktivitäten mit ZIMBO Skandinavien per 31.12.2012 in Form eines Management-Buy-outs abgestossen. Die materiellen Auswirkungen auf Umsatz und Ertragslage sind vernachlässigbar.



Martin Gysin
Leiter Division Bell Finanzen/Services

Konsolidierte Bilanz

in Tausend CHF	Anhang	31.12.2012	31.12.2011	
Flüssige Mittel	1	37 848	22 708	
Wertschriften	2	3 270	5 582	
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	3	154 803	149 004	
Forderungen Nahestehende	4	127 210	111 027	
Sonstige kurzfristige Forderungen		35 901	45 007	
Vorräte	5	185 187	170 109	
Rechnungsabgrenzung		10 721	16 885	
Umlaufvermögen		554 942	520 322	41.6%
Finanzanlagen	12	147 298	103 305	
Immaterielle Anlagen	13	64 249	76 692	
Grundstücke und Gebäude	14	323 097	322 096	
Technische Anlagen und Einrichtungen	15	225 632	229 723	
Anlagevermögen		760 276	731 815	58.4%
Aktiven		1 315 218	1 252 138	100.0%
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	9	114 210	116 696	
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		153 998	142 472	
Verbindlichkeiten Nahestehende	6	13 947	21 912	
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	7	39 387	38 885	
Kurzfristige Rückstellungen	11	14 193	9 726	
Rechnungsabgrenzung	8	59 317	61 925	
Kurzfristiges Fremdkapital		395 051	391 616	31.3%
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	9	175 538	164 998	
Langfristige Rückstellungen	11	69 157	68 940	
Langfristiges Fremdkapital		244 695	233 939	18.7%
Fremdkapital		639 746	625 555	50.0%
Aktienkapital		2 000	2 000	
Gewinnreserven		678 458	630 698	
Währungsdifferenzen		-78 063	-75 406	
Eigene Aktien		-3 130	-3 113	
Jahresgewinn		75 849	71 618	
Eigenkapital vor Minderheiten		675 114	625 797	50.0%
Anteil Dritter		358	786	
Gesamtes Eigenkapital		675 472	626 583	50.0%
Passiven		1 315 218	1 252 138	100.0%

Konsolidierte Erfolgsrechnung

in Tausend CHF	Anhang	2012		2011	
Erlöse aus Warenverkäufen	16	2 526 520		2 516 953	
Andere betriebliche Erträge	16	61 227		59 848	
Bruttoerlös aus Lieferungen und Leistungen		2 587 747		2 576 801	
Erlösminderungen	16	–79 369		–94 213	
Nettoerlös aus Lieferungen und Leistungen		2 508 378	100.0%	2 482 588	100.0%
Waren- und Materialaufwand		1 680 926	67.0%	1 659 306	66.8%
Bruttoerfolg aus Betriebstätigkeit		827 452	33.0%	823 282	33.2%
Personalaufwand	17/24	403 015	16.1%	391 416	15.8%
Mieten	18/24	21 639		21 759	
Energie, Betriebs- und Hilfsmaterial	19	51 042		49 214	
Reparaturen und Unterhalt		46 425		46 096	
Fremdtransporte		62 900		62 471	
Werbung		19 948		20 989	
Sonstiger Betriebsaufwand	20/24	37 345		27 046	
Betriebsaufwand	21	642 313	25.6%	618 991	24.9%
Betriebserfolg vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA)		185 138	7.4%	204 291	8.2%
Abschreibungen auf Sachanlagen	14/15/24	71 996	2.9%	72 144	2.9%
Abschreibungen auf immateriellen Anlagen*	13/24	4 787		11 608	
Abschreibungen auf Goodwill*	13/24	9 210		30 691	
Betriebserfolg vor Zinsen und Steuern (EBIT)		99 145	4.0%	89 849	3.6%
Finanzertrag (inkl. Ergebnis assoziierter Gesellschaften)	22/24	10 780		25 754	
Finanzaufwand	22	9 629		14 342	
Unternehmensgewinn vor Steuern (EBT)		100 296	4.0%	101 261	4.1%
Steuern	23/24	24 089		28 865	
Unternehmensgewinn nach Steuern		76 207	3.0%	72 396	2.9%
Anteile Dritter am Ergebnis		–358		–778	
Jahresgewinn		75 849	3.0%	71 618	2.9%

*Im Vorjahr ausserplanmässige Abschreibung auf Goodwill und Markenwert von TCHF 26 016.

Geldflussrechnung

in Tausend CHF	2012		2011
Unternehmensgewinn nach Steuern	76 207		72 396
Abschreibungen Sachanlagen	71 996		70 294
Ausserplanmässige Abschreibungen Sachanlagen	–		1 850
Abschreibungen immaterielle Anlagen	13 997		16 282
Ausserplanmässige Abschreibungen immaterielle Anlagen	–	85 993	26 016
Gewinne (–) Verluste (+) aus Veräusserung von Anlagen	–61		–929
Dividende aus assoziierten Gesellschaften	2 646		–
Nettoergebnis aus Equity-Beteiligung	–5 482		–6 273
Gewinne (–) Verluste (+) auf Aktiven der Vorsorge	–		390
Zunahme (–) Abnahme (+) der aktiven latenten Steuern	230		1 133
Veränderung der Rückstellungen	4 777		849
Geldfluss vor Veränderung Netto-Umlaufvermögen	164 310		182 008
Zunahmen (–) Abnahmen (+) der Vorräte	–15 740		–19 180
Zunahmen (–) Abnahmen (+) der Forderungen	–15 028		–27 470
Zunahmen (–) Abnahmen (+) der aktiven Abgrenzungen	6 148		1 957
Zunahmen (+) Abnahmen (–) der Verbindlichkeiten	4 291		–23 101
Zunahmen (+) Abnahmen (–) der passiven Abgrenzungen	–2 498		13 585
Geldfluss aus Unternehmenstätigkeit	141 484		127 799
Investitionen in technische Anlagen und Einrichtungen	–48 076		–52 664
Devestitionen von technischen Anlagen und Einrichtungen	432	–47 644	9 850
Investitionen in Grundstücke und Gebäude	–22 353		–10 554
Devestitionen von Grundstücken und Gebäuden	158	–22 195	2 059
Investitionen in Beteiligungen und Finanzanlagen	–41 116		–116 883
Devestitionen von Beteiligungen und Finanzanlagen	1 835		1 624
Investitionen (–)/Devestitionen (+) von Wertschriften	2 312		–1 070
Investitionen in immaterielle Anlagen	–3 837		–6 839
Devestitionen von immateriellen Anlagen	–	–3 837	3
Geldfluss aus Investitionstätigkeit	–110 645		–174 474
Veränderung Finanzverbindlichkeiten	9 018		51 418
Investitionen (–)/Devestition (+) in eigene Aktien	13		5 515
Dividenden	–24 672		–20 680
Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit	–15 641		36 253
Saldo Geldfluss	15 197		–10 422
Flüssige Mittel am 01.01.	22 708		33 674
Einfluss der Währungsumrechnungen auf die flüssigen Mittel	–58		–544
Veränderung flüssige Mittel	15 197		–10 422
Flüssige Mittel am 31.12.	37 848		22 708

Eigenkapitalnachweis

in Tausend CHF	Aktien- kapital	Gewinn- reserven	Währungs- differenzen	Eigene Aktien	Ergebnis	Eigen- kapital	Anteil Dritte	Gesamtes Eigenkapital
Bestand per 01.01.2012	2 000	630 698	-75 406	-3 113	71 618	625 797	786	626 584
Änderung im Konsolidierungskreis	-	-	-	-	-	-	-	-
Übernahme Minderheiten	-	-	-	-	-	-	-	-
Gewinnverwendung	-	71 618	-	-	-71 618	-	-	-
Dividende	-	-23 888	-	-	-	-23 888	-784	-24 672
Kauf/Verkauf eigene Aktien	-	30	-	-17	-	13	-	13
Jahresgewinn	-	-	-	-	75 849	75 849	358	76 207
Umrechnungsdifferenzen	-	-	-2 656	-	-	-2 656	-2	-2 658
Bestand per 31.12.2012	2 000	678 458	-78 063	-3 130	75 849	675 114	358	675 472
Bestand per 01.01.2011	2 000	584 299	-67 352	-6 992	64 519	576 474	13 982	590 457
Änderung im Konsolidierungskreis	-	-	-	-	-	-	-	-
Übernahme Minderheiten	-	-	-	-	-	-	-13 006	-13 006
Gewinnverwendung	-	64 519	-	-	-64 519	-	-	-
Dividende	-	-19 755	-	-	-	-19 755	-925	-20 680
Kauf/Verkauf eigene Aktien	-	1 635	-	3 879	-	5 514	-	5 514
Jahresgewinn	-	-	-	-	71 618	71 618	778	72 396
Umrechnungsdifferenzen	-	-	-8 054	-	-	-8 054	-43	-8 097
Bestand per 31.12.2011	2 000	630 698	-75 406	-3 113	71 618	625 797	786	626 584

Gesetzliche Reserven 2012 TCHF 22 087 (Vorjahr TCHF 22 139)

Titel	Anzahl Aktien am 01.01.	Zugang eigene Aktien	Abgang eigene Aktien	Zugang eigene Aktien Mitarbeiter- beteiligung	Abgang eigene Aktien Mitarbeiter- beteiligung	Anzahl Aktien am 31.12.
Aktien ausgegeben	400 000	-	-	-	-	400 000
Titel im Eigenbesitz	-2 206	-369	-	-104	648	-2 031
Titel im Umlauf 2012	397 794	-369	-	-104	648	397 969
Aktien ausgegeben	400 000	-	-	-	-	400 000
Titel im Eigenbesitz	-5 316	-400	3 147	-160	523	-2 206
Titel im Umlauf 2011	394 684	-400	3 147	-160	523	397 794

Konsolidierungs- und Bewertungsgrundsätze

Grundsätze

Die Grundsätze zur Konsolidierung, Bewertung, Gliederung und Darstellung richten sich nach den gesamten Fachempfehlungen zur Rechnungslegung (Swiss GAAP FER). Sie kommen für alle Gesellschaften des Konsolidierungskreises zur Anwendung.

Konsolidierungskreis

Die vorliegende Konzernrechnung enthält alle Beteiligungen der Bell AG, an denen Bell direkt oder indirekt mehr als 50 Prozent der Stimmen hält oder durch vertragliche Vereinbarung die Leitung ausübt. Gesellschaften, an denen Bell Anteile von über 20 Prozent, jedoch unter 50 Prozent der Stimmen hält, wurden zum tatsächlichen Eigenkapitalanteil bewertet und bilanziert. Beteiligungen mit einem Anteil von weniger als 20 Prozent wurden zum Kurswert vom 31. Dezember bilanziert. War der Kurswert nicht verfügbar, erfolgte die Bewertung zum Anschaffungswert abzüglich einer Wertberichtigung bei entsprechender Wertminderung. Die Übersicht und Behandlung der Beteiligungen im vorliegenden Konzernabschluss gehen aus Seite 80 des Geschäftsberichts hervor.

Fremdwährungsumrechnung

Die Bilanzen der Gesellschaften in fremden Währungen wurden zum Jahresendkurs per 31. Dezember, die Erfolgsrechnungen dieser Gesellschaften zum Jahresdurchschnittskurs umgerechnet. Differenzen aus Umrechnung der Eingangs- und Schlussbilanz sowie Differenzen aus der Anwendung unterschiedlicher Umrechnungskurse in Bilanz und Erfolgsrechnung wurden erfolgsneutral ausgeglichen.

Umrechnungskurse

		2012	2011
Bilanz	EUR 1	= CHF 1,2072	= CHF 1,2200
	CZK 1	= CHF 0,0480	= CHF 0,0480
	HUF 100	= CHF 0,4146	= CHF 0,3900
	PLN 1	= CHF 0,2963	= CHF 0,2730
	USD 1	= CHF 0,9150	= CHF 0,9400
ER	EUR 1	= CHF 1,2075	= CHF 1,2333
	CZK 1	= CHF 0,0480	= CHF 0,0502
	HUF 100	= CHF 0,4163	= CHF 0,4426
	PLN 1	= CHF 0,2884	= CHF 0,2999
	USD 1	= CHF 0,9317	= CHF 0,8804

Konsolidierung der Guthaben und Verbindlichkeiten, Innenumsätze und Zwischengewinne

Sämtliche konzerninternen Guthaben und Verbindlichkeiten wurden im Rahmen der Konsolidierung gegenseitig verrechnet und eliminiert. Differenzen aus Anwendung unterschiedlicher Umrechnungskurse auf der Nettoinvestition in ausländische Unternehmen werden erfolgsneutral über das Eigenkapital verrechnet. Sämtliche konzerninternen Lieferungen und Leistungen wurden im Rahmen der Konsolidierung gegeneinander aufgerechnet und eliminiert. Auf eine Elimination von Zwischengewinnen konnte verzichtet werden, da die Auswirkungen auf die Gruppenerfolgsrechnung unbedeutend sind.

Kapitalkonsolidierung

Die Kapitalkonsolidierung erfolgte nach der «Purchase-Methode». Das heisst, das Kapital einer Gesellschaft wird zum Zeitpunkt des Erwerbs mit dem Kaufpreis verrechnet, wobei die Erwerbskosten dem Kaufpreis zugeschlagen werden. Kaufpreisanpassungen in Abhängigkeit künftiger Ergebnisse werden geschätzt. Der so ermittelte Goodwill wird aktiviert und während einer Laufzeit von fünf bis acht Jahren über die Erfolgsrechnung abgeschrieben. Ein allfälliger negativer Goodwill wird bei Erstkonsolidierung erfolgswirksam verbucht. Falls der definitive Kaufpreis von der Schätzung abweicht, wird der Goodwill entsprechend angepasst.

Bewertung

Im Grundsatz wurden historische Wertansätze gewählt. Dabei wird das Umlaufvermögen zum Anschaffungswert oder zum tieferen Marktwert bewertet. Das Sachanlagevermögen wurde zu Anschaffungswerten abzüglich der betriebswirtschaftlich notwendigen Abschreibungen bilanziert. Die Bewertung erfolgte für alle Konzerngesellschaften nach denselben Grundsätzen. Auf den Grundstücken und Gebäuden der erstmals konsolidierten Gesellschaften wurde anlässlich der Übernahme eine Neubewertung vorgenommen und in der Konzernrechnung erfasst. Bei den übrigen Sachanlagen wurden nach den Bell-Abschreibungskriterien auf Basis historischer Anschaffungswerte die Restwerte neu berechnet und entsprechend in der Konzernrechnung angepasst.

Flüssige Mittel

Die flüssigen Mittel enthalten Festgelder und Geldmarktforderungen mit einer Laufzeit unter 90 Tagen.

Wertschriften

Die Wertschriften umfassen marktgängige Titel, die zum Kurswert vom 31. Dezember bilanziert werden.

Forderungen

Erkennbare und eingetretene Verluste werden im Jahr ihres Eintretens der Erfolgsrechnung belastet. Basierend auf Erfahrungswerten beträgt die Wertberichtigung für das Delkredere 1 Prozent des Forderungsbestands. Die Gesamtsumme der Wertberichtigung ist im Anhang ausgewiesen.

Vorräte

Die Bewertung der Vorräte erfolgt nach der «Fifo-Methode» zu Herstellkosten. Bei Vorräten mit sehr langer Reifedauer erfolgt die Bewertung zu gleitenden Durchschnittswerten der Beschaffung. Den Wertminderungen gegenüber dem Einstandswert wurde Rechnung getragen. Risiken aus der Lagerhaltung sind, soweit erkennbar, berücksichtigt.

Aktive latente Steuern

Die aktiven latenten Steuern resultieren aus Verlustvorträgen bei Erstkonsolidierung. 2012 wurden CHF 0,2 Millionen verwendet. Die verbleibenden aktiven latenten Steuern stufen wir als werthaltig ein. Bezüglich Steuersätze verweisen wir auf die Ausführungen in der Rubrik «Rückstellungen/Vorsorgeverpflichtungen».

Sonstige Finanzanlagen

Die sonstigen Finanzanlagen enthalten nicht kotierte Wertschriften. Diese werden zum Anschaffungswert oder zum tieferen Verkehrswert bilanziert.

Anlagevermögen

Die 2012 nicht konsolidierten Beteiligungen gehen aus der Beteiligungsübersicht auf Seite 80 hervor.

Die Bewertung der Sachanlagen erfolgte zu Anschaffungswerten abzüglich der betriebswirtschaftlich notwendigen Abschreibungen und dauerhaften Wertminderungen. Die Abschreibungen wurden linear entsprechend der Nutzungsdauer vorgenommen. Die Bewertungskorrekturen entstehen aus der Fremdwährungsumrechnung. Anlagen im Leasing wurden im Rahmen der Konsolidierung aktiviert und über die reguläre Nutzungsdauer abgeschrieben. Die entsprechenden Passiven sind in der Rubrik «Finanzverbindlichkeiten» aufgeführt.

Nutzungsdauer Anlagevermögen

Produktions- und Verwaltungsgebäude	30–40 Jahre
Maschinen und Anlagen	8–10 Jahre
Installationen	10–15 Jahre
Fahrzeuge	5–7 Jahre
Möbiliar	5–10 Jahre
Informatik Hardware	4 Jahre
Software	4 Jahre
Markenrechte	8 Jahre
Goodwill	5–8 Jahre

Immaterielle Anlagen

Das immaterielle Anlagevermögen enthält nebst IT-Software erworbene Markenrechte sowie Goodwill. 2012 haben wir keine Neuzugänge im Goodwill verzeichnet. Die Abschreibungen auf dem Goodwill «Hilcona» werden mit dem anteiligen Jahresergebnis analog Vorjahr innerhalb der Finanzrechnung verrechnet. Die Überprüfungen der Werthaltigkeit der einzelnen Goodwillpositionen ergab keinen zusätzlichen Wertberichtigungsbedarf. Im Jahr 2011 ergab die Überprüfung der Werthaltigkeit bei ZIMBO einen zusätzlichen Abschreibungsbedarf von rund CHF 20 Millionen auf dem Konsolidierungsgoodwill sowie rund CHF 6 Millionen auf dem Markenwert.

Rückstellungen/Vorsorgeverpflichtungen

Abgrenzungen und Rückstellungen wurden nach objektiven sowie betriebswirtschaftlichen Grundsätzen gebildet und bewertet; den Risiken wurde ausreichend Rechnung getragen. Die latenten Steuern sind nach der «Liability Methode» auf sämtlichen Differenzen zwischen den FER-Werten und den steuerlich massgebenden Buchwerten zum durchschnittlichen für unsere Unternehmensgruppe massgebenden Steuersatz von 22,5 Prozent (Vorjahr 23,5%) für die Schweiz, 27 Prozent für Deutschland und Frankreich und 25 Prozent für die übrigen Länder zurückgestellt.

Im Februar 2012 hat das deutsche Kartellamt ein Verfahren wegen unerlaubter Preisabsprachen gegen die ehemalige Gebrüder Abraham GmbH eröffnet. Wir halten die Vorwürfe für unbegründet und weitestgehend verjährt. Deshalb haben wir von der Bildung einer Rückstellung abgesehen.

Die Mitarbeiter von Bell Schweiz sind der CPV/CAP Pensionskasse Coop angeschlossen. Die CPV/CAP weist per Ende 2012 einen Deckungsgrad nach Art. 44 BVV2 von 104,6 Prozent (Vorjahr 98,8%) aus. Weitere Verpflichtungen für das Personal sind nur soweit bilanziert, als diese nicht über die CPV/CAP getragen werden.

Die Personalvorsorgestiftung der Bell Schweiz AG befindet sich in Liquidation. Das freie Stiftungskapital ist in den Finanzanlagen erfasst.

Eigenkapital

Die Kapitalveränderungen aus Umrechnung werden seit 2008 als separate Unterposition des Eigenkapitals ausgewiesen. Transaktionsergebnisse und Dividenden auf eigene Aktien wurden direkt den Gewinnreserven zugeordnet.

Mitarbeiterbeteiligung

Ab dem dritten Dienstjahr pro Kalenderjahr können sämtliche Mitarbeiter der Bell-Gruppe fünf (Mitglieder des Verwaltungsrats, der Geschäftsleitung und des Managements zehn) Aktien der Bell AG zum Preis von 80 Prozent des dem vorangegangenen Kalendermonats entsprechenden Werts beziehen. Dazu kann für die Geschäftsleitung und die Mitglieder des oberen Managements die Erfolgsbeteiligung zur Hälfte in Titeln der Bell AG entrichtet werden. Die innerhalb dieses Mitarbeiterbeteiligungsprogramms abgegebenen Titel unterliegen einem vierjährigen Veräußerungsverbot. Im Rahmen dieses Programms wurden im Jahr 2012 insgesamt 648 Aktien an Mitarbeiter abgegeben (Vorjahr 523) und 104 zurückgenommen (Vorjahr 160). Die Verbuchung erfolgte über den Personalaufwand zum Aktienkurs des Auszahlungszeitpunkts.

Rabatte, Rückvergütungen und Skonti

Rabatte, Rückvergütungen und Skonti werden der zugehörenden Anlageklasse direkt in Abzug gebracht und der Einstandswert entsprechend reduziert.

Anzahlungen

Die Anzahlungen an Lieferanten werden der entsprechenden Anlageklasse zugeordnet.

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Bis zur Genehmigung der konsolidierten Jahresrechnung der Bell AG zum 1. Februar 2013 durch den Verwaltungsrat liegen keine Ereignisse nach dem Bilanzstichtag vor. Diese konsolidierte Jahresrechnung unterliegt der Abnahme durch die Generalversammlung am 17. April 2013.

Anhang zur konsolidierten Bilanz

in Tausend CHF	2012	Anteil	2011
1. Flüssige Mittel			
Kassen	1 442	3.8%	1 658
Postguthaben	150	0.4%	330
Bankguthaben auf Sicht	24 401	64.5%	16 721
Festgelder und Geldmarktforderungen	11 855	31.3%	3 999
Flüssige Mittel	37 848	100.0%	22 708
Flüssige Mittel nach Währungen			
CHF	16 664	44.0%	10 319
EUR	13 678	36.1%	9 152
Übrige Währungen	7 506	19.8%	3 237
Flüssige Mittel	37 848	100.0%	22 708
2. Wertschriften			
Aktien und ähnliche Anlagen	3 270	100.0%	5 582
Obligationen und ähnliche Anlagen	–	–	–
Wertschriften	3 270	100.0%	5 582
3. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen			
In den Forderungen saldierte Wertberichtigungen	–2 369		–3 277
4. Forderungen Nahestehende			
Gesellschaften der Coop-Gruppe	116 545	91.6%	104 706
Übrige Nahestehende	10 666	8.4%	6 321
Forderungen Nahestehende	127 210	100.0%	111 027
5. Vorräte			
Rohmaterialien und Fabrikate	176 701	95.4%	162 225
Hilfsmaterialien und Handelsware	16 469	8.9%	16 599
Wertberichtigungen aufgrund Wertbeeinträchtigungen	–7 983	–4.3%	–8 715
Vorräte	185 187	100.0%	170 109
6. Verbindlichkeiten Nahestehende			
Verbindlichkeiten Coop-Gruppe	11 696	83.9%	21 844
Verbindlichkeiten übrige Nahestehende	2 250	16.1%	68
Verbindlichkeiten Nahestehende	13 947	100.0%	21 912
7. Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten			
Aktionäre	12	0.0%	12
Mehrwertsteuer	10 302	26.2%	11 902
Kapital- und Ertragssteuern	22 906	58.2%	23 895
Andere Steuern	279	0.7%	543
Diverse Dritte	5 888	14.9%	2 533
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	39 387	100.0%	38 885

Anhang zur konsolidierten Bilanz

in Tausend CHF

	2012	Anteil	2011
8. Rechnungsabgrenzung			
Diverse transitorische Passiven	39 972	67.4%	44 049
Abgrenzungen Personal und Sozialwerke	19 344	32.6%	17 875
Rechnungsabgrenzung	59 317	100.0%	61 925
9. Finanzverbindlichkeiten			
Kurzfristige Bankdarlehen und Kredite	114 210	39.4%	112 885
Kurzfristige Darlehen von Nahestehenden	–	–	3 695
Kontokorrente mit Dritten	–	–	116
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	114 210	39.4%	116 696
Langfristige Bankdarlehen und Kredite	175 538	60.6%	164 998
Langfristige Darlehen von Nahestehenden	–	–	–
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	175 538	60.6%	164 998
Finanzverbindlichkeiten	289 748	100.0%	281 694
Fälligkeitsstruktur Finanzverbindlichkeiten			
Fällig innert 360 Tagen	114 210	39.4%	116 696
Fällig innert zwei Jahren	164 254	56.7%	36 164
Fällig innert drei und mehr Jahren	11 284	3.9%	128 835
Finanzverbindlichkeiten	289 748	100.0%	281 694
Finanzverbindlichkeiten nach Währungen			
CHF	189 662	65.5%	185 487
EUR	99 137	34.2%	95 125
Übrige Währungen	949	0.3%	1 082
Finanzverbindlichkeiten	289 748	100.0%	281 694

10. Unternehmenszusammenschlüsse/-verkauf

Keine Ereignisse 2012

Ereignisse 2011	Bell Convenience ¹ 01.01.2011	Hilcona AG ² 01.01.2011	Hoppe GmbH ³ 01.05.2011	Kocherhans + Schär AG ⁴ 27.06.2011	SBA Schlacht- betrieb Basel AG ⁵ 01.07.2011
Liquide Mittel	–	17 504	1 155	157	576
Forderungen	–	49 842	3 694	331	1 382
Vorräte	1 734	49 167	1 195	82	–
Sachanlagen	5 289	177 692	13 551	4 918	5 213
Verbindlichkeiten	1 022	27 810	3 297	238	786
Finanzverbindlichkeiten	–	115 849	6 248	1 728	1 257

¹ Unternehmensverkauf

² Neuzugang im Konsolidierungskreis per 01.01.2011 zum anteiligen Eigenkapital; Werte inklusive eingebrachte Bell Convenience

³ Erstkonsolidierung per 01.05.2011

⁴ Fusion mit Bell Schweiz AG

⁵ Vollkonsolidierung ab 01.07.2011

Anhang zur konsolidierten Bilanz

in Tausend CHF

	Vorzeitige Alters- pensionierung	Dienstalters- geschenke	Ferien- und Überzeit- guthaben	Latente Steuern	Sonstige	Restruk- turierung	Gesamt
11. Rückstellungen							
Rückstellungen am 01.01.2012	21 144	3 135	4 674	44 128	4 981	604	78 666
Änderung im Konsolidierungskreis	–	–	–	–	–	–	–
Umgliederung	162	–162	–	–	–	–	–
Bildung	2 276	245	4 392	1 435	19	5 125	13 492
Auflösung	–955	–11	–4 130	–1 937	–1 396	–287	–8 715
Währungseinflüsse	–45	–	–6	–14	–28	–	–92
Rückstellungen am 31.12.2012	22 583	3 207	4 931	43 612	3 575	5 442	83 351
Langfristig 2012	20 794	2 341	–	43 612	2 410	–	69 157
Kurzfristig 2012	1 789	867	4 931	–	1 165	5 442	14 193
Rückstellungen am 01.01.2011	21 926	3 027	4 708	44 073	5 069	1 364	80 167
Änderung im Konsolidierungskreis	–	–	207	690	–	–	897
Umgliederung in passive Abgrenzungen	–	–	–	–1 439	–	–	–1 439
Umgliederung	–427	427	–	–	500	–500	–
Bildung	1 871	1 120	3 824	989	1 345	–	9 148
Auflösung	–2 119	–1 439	–4 050	–116	–315	–260	–8 299
Verwendung	–	–	–	–	–1 521	–	–1 521
Währungseinflüsse	–107	–	–14	–69	–97	–	–287
Rückstellungen am 31.12.2011	21 144	3 135	4 674	44 128	4 981	604	78 666
Langfristig 2011	20 266	2 096	–	44 128	2 451	–	68 940
Kurzfristig 2011	878	1 040	4 674	–	2 530	604	9 726

Anhang zur konsolidierten Bilanz

in Tausend CHF

	Nicht konsolidierte Beteiligungen	Darlehen an Nahestende*	Darlehen an Dritte	Freies Stiftungs- vermögen	Aktive latente Steuern	Sonstige Finanz- anlagen	Gesamt
12. Finanzanlagen							
Nettobuchwert am 01.01.2012	94 783	1 023	244	4 453	2 440	362	103 305
Anschaffungswert bis 01.01.2012	94 783	1 023	244	4 453	2 440	362	103 305
Änderung im Konsolidierungskreis	–	–	–	–	–	–	–
Investitionen	9 856	31 000	–	–	–	260	41 116
Devestitionen/Dividenden assoziierte Unternehmen	–2 718	–794	–244	–725	–	–	–4 481
Neubewertungen	7 614	–	–	–	–230	–	7 383
Umgruppierungen	–	–	–	–	–	–	–
Währungseinflüsse	–	–	–	–	–26	–	–26
Nettobuchwert am 31.12.2012	109 535	31 229	–	3 728	2 184	622	147 298
Nettobuchwert am 01.01.2011	27 639	610	449	5 119	5 106	228	39 151
Anschaffungswert bis 01.01.2011	27 639	610	449	5 119	5 106	228	39 151
Änderung im Konsolidierungskreis	–1 136	–	–	–	–	–	–1 136
Investitionen	59 921	1 560	–	–	–	134	61 614
Devestitionen	–43	–1 100	–205	–276	–	–	–1 624
Umgliederung in Rückstellungen	–	–	–	–	–1 439	–	–1 439
Neubewertungen	8 405	–	–	–390	–1 133	–	6 882
Umgruppierungen	–	–	–	–	–	–	–
Währungseinflüsse	–3	–47	–	–	–95	–	–144
Nettobuchwert am 31.12.2011	94 783	1 023	244	4 453	2 440	362	103 305

*Es bestehen keine Darlehen für die Organe der Gesellschaft.

Anhang zur konsolidierten Bilanz

in Tausend CHF	Software	Marken- rechte	Andere Rechte	Goodwill	Gesamt
13. Immaterielle Anlagen					
Nettobuchwert am 01.01.2012	12 586	–	1 611	62 495	76 692
Anschaffungswert bis 01.01.2012	37 295	10 046	2 045	166 533	215 920
Änderung im Konsolidierungskreis	–	–	–	–	–
Investitionen	3 820	–	17	–	3 837
Devestitionen	–1	–	–	–	–1
Umgruppierung	391	–	–37	–	354
Währungseinflüsse	–101	–105	–14	–1 257	–1 478
Anschaffungswert am 31.12.2012	41 404	9 940	2 011	165 276	218 632
Kumulierte Abschreibungen am 01.01.2012	24 709	10 046	435	104 038	139 227
Änderung im Konsolidierungskreis	–	–	–	–	–
Planmässige Abschreibungen*	4 637	–	150	11 342	16 129
Ausserplanmässige Abschreibungen	–	–	–	–	–
Kumulierte Abschreibungen auf Devestitionen	–1	–	–	–	–1
Umgruppierung	–	–	–37	–	–36
Währungseinflüsse	–42	–105	1	–790	–937
Kumulierte Abschreibungen am 31.12.2012	29 303	9 940	549	114 590	154 383
Nettobuchwert am 31.12.2012	12 101	–	1 462	50 686	64 249
Nettobuchwert am 01.01.2011	10 447	7 391	822	57 644	76 303
Anschaffungswert bis 01.01.2011	31 166	10 293	1 324	130 287	173 071
Änderung im Konsolidierungskreis	252	–	–	39 382	39 634
Investitionen	5 838	–	1 001	–	6 839
Devestitionen	–481	–	–9	–	–490
Umgruppierung	724	–	–221	–	503
Währungseinflüsse	–205	–247	–50	–3 136	–3 638
Anschaffungswert am 31.12.2011	37 295	10 046	2 045	166 533	215 920
Kumulierte Abschreibungen am 01.01.2011	20 719	2 902	502	72 644	96 767
Änderung im Konsolidierungskreis	209	–	–	–	209
Planmässige Abschreibungen*	4 161	1 216	150	12 887	18 414
Ausserplanmässige Abschreibungen	–	6 081	–	19 935	26 016
Kumulierte Abschreibungen auf Devestitionen	–478	–	–9	–	–487
Umgruppierung	189	–	–189	–	–
Währungseinflüsse	–91	–154	–20	–1 428	–1 692
Kumulierte Abschreibungen am 31.12.2011	24 709	10 046	435	104 038	139 227
Nettobuchwert am 31.12.2011	12 586	–	1 611	62 495	76 692

*Die Abschreibung des Goodwills auf Hilcona wird im Beteiligungserfolg ausgewiesen.

Anhang zur konsolidierten Bilanz

in Tausend CHF

	Bebaute Grundstücke	Betriebliche Gebäude	Bauten in Fremdliegen- schaften	Gebäude im Bau	Gesamt
14. Grundstücke und Gebäude					
Nettobuchwert am 01.01.2012	48 832	264 216	1 239	7 809	322 096
Anschaffungswert bis 01.01.2012	48 911	569 902	3 311	7 809	629 932
Änderung im Konsolidierungskreis	–	–	–	–	–
Investitionen	16 522	2 096	–	3 735	22 353
Devestitionen	–153	–4	–	–	–158
Umgruppierung	–220	4 191	–	–5 793	–1 822
Währungseinflüsse	–106	–654	–	–50	–810
Anschaffungswert am 31.12.2012	64 953	575 531	3 311	5 700	649 495
Kumulierte Abschreibungen am 01.01.2012	79	305 686	2 071	–	307 836
Änderung im Konsolidierungskreis	–	–	–	–	–
Planmässige Abschreibungen	8	18 938	138	–	19 084
Ausserplanmässige Abschreibungen	–	–	–	–	–
Kumulierte Abschreibungen auf Devestitionen	–	–	–	–	–
Umgruppierung	–	–99	–	–	–99
Währungseinflüsse	–1	–423	–	–	–424
Kumulierte Abschreibungen am 31.12.2012	86	324 101	2 210	–	326 397
Nettobuchwert am 31.12.2012	64 867	251 429	1 101	5 700	323 097
Nettobuchwert am 01.01.2011	48 268	272 621	781	3 940	325 610
Anschaffungswert bis 01.01.2011	48 348	554 039	2 456	3 940	608 784
Änderung im Konsolidierungskreis	1 747	19 865	1 083	–	22 695
Investitionen	1 000	2 537	–	7 017	10 554
Devestitionen	–790	–2 316	–204	–22	–3 332
Umgruppierung	–994	3 328	–21	–3 048	–735
Währungseinflüsse	–401	–7 550	–4	–78	–8 033
Anschaffungswert am 31.12.2011	48 911	569 902	3 311	7 809	629 932
Kumulierte Abschreibungen am 01.01.2011	80	281 418	1 676	–	283 173
Änderung im Konsolidierungskreis	–	5 565	470	–	6 035
Planmässige Abschreibungen	11	20 060	135	–	20 207
Ausserplanmässige Abschreibungen	–	1 850	–	–	1 850
Kumulierte Abschreibungen auf Devestitionen	–	–1 069	–204	–	–1 273
Umgruppierung	–10	10	–3	–	–3
Währungseinflüsse	–2	–2 148	–3	–	–2 153
Kumulierte Abschreibungen am 31.12.2011	79	305 686	2 071	–	307 836
Nettobuchwert am 31.12.2011	48 832	264 216	1 239	7 809	322 096

In «Grundstücke und Gebäude» sind aktivierte Leasings im Buchwert von TCHF 5 677 (Vorjahr TCHF 6 158) enthalten.

Anhang zur konsolidierten Bilanz

in Tausend CHF	Maschinen und masch. Anlagen	Installa- tionen	Informatik Hardware	Mobiliar und Fahrzeuge	Anzah- lungen	Gesamt
15. Technische Anlagen und Einrichtungen						
Nettobuchwert am 01.01.2012	120 483	68 272	8 526	22 961	9 481	229 722
Anschaffungswert bis 01.01.2012	395 488	194 871	36 420	86 445	9 481	722 706
Änderung im Konsolidierungskreis	–	–	–	–	–	–
Investitionen	18 414	7 949	3 366	10 330	8 016	48 076
Devestitionen	–2 211	–	–16	–2 368	–109	–4 704
Umgruppierung	4 663	–191	133	2 040	–5 178	1 467
Währungseinflüsse	–826	–77	–10	–119	26	–1 007
Anschaffungswert am 31.12.2012	415 528	202 552	39 894	96 328	12 236	766 539
Kumulierte Abschreibungen am 01.01.2012	275 006	126 599	27 895	63 484	–	492 984
Änderung im Konsolidierungskreis	–	–	–	–	–	–
Planmässige Abschreibungen	26 954	13 352	3 946	8 661	–	52 912
Ausserplanmässige Abschreibungen	–	–	–	–	–	–
Kumulierte Abschreibungen auf Devestitionen	–2 034	–	–14	–2 285	–	–4 333
Umgruppierung	113	–1 684	–	1 708	–	137
Währungseinflüsse	–645	–49	–11	–87	–	–792
Kumulierte Abschreibungen am 31.12.2012	299 393	138 218	31 815	71 481	–	540 907
Nettobuchwert am 31.12.2012	116 135	64 334	8 079	24 847	12 236	225 632
Nettobuchwert am 01.01.2011	117 108	73 504	6 902	22 536	10 835	230 885
Anschaffungswert bis 01.01.2011	376 268	183 682	30 999	89 175	10 835	690 959
Änderung im Konsolidierungskreis	18 125	11 290	689	3 263	345	33 713
Investitionen	27 965	4 138	4 406	8 440	7 716	52 664
Devestitionen	–27 695	–4 990	–480	–13 482	–909	–47 555
Umgruppierung	6 361	933	855	388	–8 305	232
Währungseinflüsse	–5 536	–182	–48	–1 339	–201	–7 306
Anschaffungswert am 31.12.2011	395 488	194 871	36 420	86 445	9 481	722 706
Kumulierte Abschreibungen am 01.01.2011	259 160	110 178	24 097	66 639	–	460 075
Änderung im Konsolidierungskreis	15 664	7 626	676	2 123	–	26 089
Planmässige Abschreibungen	25 733	12 889	3 341	8 124	–	50 087
Ausserplanmässige Abschreibungen	–	–	–	–	–	–
Kumulierte Abschreibungen auf Devestitionen	–22 099	–3 981	–459	–12 095	–	–38 634
Umgruppierung	62	–2	265	–322	–	3
Währungseinflüsse	–3 515	–111	–25	–985	–	–4 636
Kumulierte Abschreibungen am 31.12.2011	275 006	126 599	27 895	63 484	–	492 984
Nettobuchwert am 31.12.2011	120 483	68 272	8 526	22 961	9 481	229 722

In «Technische Anlagen und Einrichtungen» sind aktivierte Leasings im Buchwert von TCHF 916 (Vorjahr TCHF 1 518) enthalten.

Anhang zur konsolidierten Erfolgsrechnung

in Tausend CHF	2012	Veränderung	2011
16. Nettoerlös aus Lieferungen und Leistungen			
Nach Produktgruppen			
Frischfleisch	828 637	1.6%	815 819
Charcuterie Eigenproduktion	345 085	-4.3%	360 661
Charcuterie Handelswaren	85 082	3.7%	82 008
Geflügel	349 301	1.3%	344 769
Spezialfleisch (Wild, Kaninchen u.a.)	16 288	-7.3%	17 564
Seafood	119 784	4.0%	115 131
Übriger Umsatz	12 066	21.5%	9 927
Produktgruppen Schweiz	1 756 243	0.6%	1 745 879
Charcuterie	702 643	-0.3%	704 650
Übriger Umsatz	67 634	1.8%	66 424
Produktgruppen international	770 277	-0.1%	771 074
Erlöse aus Warenverkäufen nach Produktgruppen	2 526 520	0.4%	2 516 953
Nach Absatzkanälen			
Umsatz mit Unternehmen der Coop-Gruppe	1 307 100	0.6%	1 299 527
Umsatz mit übrigen nahestehenden Unternehmen	17 416	15.1%	15 133
Umsatz mit sonstigen Grossabnehmern	424 557	0.1%	423 974
Umsatz mit Endverbrauchern	7 170	-1.0%	7 245
Absatzkanäle Schweiz	1 756 243	0.6%	1 745 879
Umsatz mit Unternehmen der Coop-Gruppe	13 269	164.7%	5 013
Umsatz mit sonstigen Grossabnehmern	689 375	-1.5%	699 637
Umsatz mit Endverbrauchern	67 634	1.8%	66 424
Absatzkanäle international	770 278	-0.1%	771 074
Erlöse aus Warenverkäufen nach Absatzkanälen	2 526 520	0.4%	2 516 953
Geographische Umsatzverteilung			
Schweiz	1 756 243		1 745 879
Deutschland	449 021		440 460
Frankreich	110 553		105 777
Spanien, Benelux	77 990		92 220
Osteuropa	132 713		132 617
Erlöse aus Warenverkäufen nach Ländern	2 526 520	0.4%	2 516 953
Sonstiger Erlös mit Unternehmen der Coop-Gruppe	2 389	-6.6%	2 558
Sonstiger Erlös mit übrigen nahestehenden Unternehmen*	16 455	5.6%	15 580
Sonstiger Erlös mit Dritten*	34 848	6.0%	32 876
Andere betriebliche Erträge Schweiz	53 692	5.2%	51 014
Andere betriebliche Erträge international	7 535	-14.7%	8 834
Andere betriebliche Erträge	61 227	2.3%	59 848
Erlösminderungen mit Unternehmen der Coop-Gruppe	17 151	-47.2%	32 465
Sonstige Erlösminderungen	2 873	-49.9%	5 731
Erlösminderungen Schweiz	20 024	-47.6%	38 196
Erlösminderungen international	59 344	5.9%	56 016
Erlösminderungen	79 369	-15.8%	94 213

Mit Coop besteht seit 1. Januar 2001 ein Liefer- und Abnahmevertrag mit einer Laufzeit von zehn Jahren. Dieser wurde 2010 um fünf weitere Jahre verlängert. Die Belieferung von Coop erfolgt zu marktüblichen Bedingungen unter Berücksichtigung der Abnahmevolument. Die Erlösminderungen beinhalten Mengen- und Umsatzboni, welche auf Jahresbasis mit einem Businessplan im Voraus vereinbart werden. 2012 wurde vermehrt mit Nettoverkaufspreisen abgerechnet (deshalb sind weniger Aktionsbeiträge in den Erlösminderungen enthalten).

*Sonstiger Erlös mit der Centravo Holding AG wurde bisher als sonstiger Erlös Dritter ausgewiesen (nachträgliche Korrektur in 2011).

Anhang zur konsolidierten Erfolgsrechnung

in Tausend CHF

	2012	Veränderung	2011
17. Personalaufwand			
Löhne und Gehälter	265 290	3.5 %	256 322
Sozialleistungen	66 304	4.2 %	63 639
Übrige Personalkosten	11 739	-1.7 %	11 936
Fremdlöhne	59 681	0.3 %	59 519
Personalaufwand	403 015	3.0 %	391 416

In den Sozialleistungen sind Leistungen an die CPV/CAP Pensionskasse Coop und andere Vorsorgeeinrichtungen von TCHF 18 533 (Vorjahr TCHF 19 587) enthalten.

Entschädigungen an Verwaltungsrat und Mitglieder der Gruppenleitung

		Aktienbesitz per 31.12. Stück	Bar-Entschädigung fix	Stück	Aktienbezug TCHF	Gesamt TCHF
Verwaltungsrat						
Hansueli Loosli, VR-Präsident*	2012	44	90	4	8	98
	2011	30	90	3	6	96
Leo Ebnetter, Vizepräsident**	2012	4	49	4	8	57
	2011	–	–	–	–	–
Irene Kaufmann-Brändli, Mitglied*	2012	45	60	4	8	68
	2011	31	60	4	8	68
Jörg Ackermann, Mitglied*	2012	72	60	4	8	68
	2011	63	60	3	6	66
Werner Marti, Mitglied	2012	35	60	4	8	68
	2011	21	60	3	6	66
Joachim Zentes, Mitglied	2012	119	60	4	8	68
	2011	105	60	3	6	66
† Hans Peter Schwarz, Vizepräsident*	2012	–	–	–	–	–
	2011	–	53	3	6	58
Verwaltungsrat gesamt	2012	319	379	24	46	425
	2011	250	383	19	37	420

*Bar-Entschädigung wird an Mandatsgeber Coop weitergeleitet.

**Mitglied Verwaltungsrat seit April 2012.

Anhang zur konsolidierten Erfolgsrechnung

in Tausend CHF

		Bar-Entschädigung fix	variabel	Stück	Aktienbezug TCHF	Sachleistungen und Beiträge für berufliche Vorsorge	Gesamt TCHF
Gruppenleitung							
Lorenz Wyss, Vorsitzender der Gruppenleitung*	2012	496	36	22	38	133	703
	2011	326	33	21	33	54	446
Martin Gysin, Leiter Division Bell Finanzen/Services; Stv. Vorsitzender der Gruppenleitung	2012	445	31	17	35	85	596
	2011	419	38	24	41	73	571

*Vorsitzender der Gruppenleitung seit April 2011.

Aktienbesitz am 31.12. (Stück)

	2012	2011
Lorenz Wyss	30	3
Martin Gysin	119	119
Übrige Mitarbeiter	2 675	2 186

Personalvorsorge

Wirtschaftliche Auswirkungen

		Über-/ Unterdeckung	Wirtschaftlicher Nutzen/ Verpflichtung	Veränderung zum Vorjahr	Arbeitgeber- beiträge	Vorsorge- aufwand
Patronale Fürsorgestiftung	2012	3 728	3 728	-725	-	-725
	2011	4 453	4 453	-667	-	-667
CPV/CAP Pensionskasse Coop*	2012	-	-	-	18 533	18 533
	2011	-	-	-	19 587	19 587
Gesamt	2012	3 728	3 728	-725	18 533	17 808
	2011	4 453	4 453	-667	19 587	18 920

*Der Deckungsgrad beträgt per 31. Dezember 2012 104,6 Prozent (Vorjahr: 98,8%).

Anhang zur konsolidierten Erfolgsrechnung

in Tausend CHF	2012	Veränderung	2011
18. Mieten			
Gebäudemieten	8 416	1.1%	8 327
Maschinen- und Mobiliarmieten	8 498	18.6%	7 167
Fremdeinlagerung	4 726	-24.6%	6 265
Mieten	21 639	-0.6%	21 759
19. Energie, Betriebs- und Hilfsmaterial			
Strom	25 551	4.3%	24 502
Wasser	5 622	-4.1%	5 863
Treibstoffe/Betriebsmittel	1 824	-6.3%	1 946
Sonstige Energie	6 945	6.8%	6 502
Betriebs- und Hilfsmaterial	11 100	6.7%	10 401
Energie, Betriebs- und Hilfsmaterial	51 042	3.7%	49 214
20. Sonstiger Betriebsaufwand			
Verwaltungsaufwand	18 290	26.0%	14 520
Sachversicherungen und Abgaben	7 943	9.0%	7 288
Kapitalsteuern und sonstige betriebliche Steuern	2 258	12.0%	2 016
Übriger Aufwand	8 855	174.8%	3 222
Sonstiger Betriebsaufwand	37 345	38.1%	27 046

In den Betriebsaufwendungen enthalten:

21. Betriebsaufwand mit Nahestehenden			
Gebäudemieten	473	-18.2%	578
Maschinen- und Mobiliarmieten	4 941	6.7%	4 631
Reparaturen und Unterhalt	1 814	8.9%	1 665
Energie- und Betriebsmaterial	2 401	0.6%	2 387
Werbung	4 000	21.2%	3 300
Sonstiger Betriebsaufwand	1 314	53.3%	857
Betriebsaufwand mit Nahestehenden	14 943	11.4%	13 418

Anhang zur konsolidierten Erfolgsrechnung

in Tausend CHF

	2012	2011
22. Finanzrechnung		
Festgeld- und übrige Zinsen	493	821
Zinsen von nahestehenden Unternehmen	406	115
Gewinne aus Fremdwährungstransaktionen	3 160	17 989
Realisierte und nicht realisierte Gewinne auf Wertschriften	862	291
Ergebnis aus assoziierten Gesellschaften*	5 482	6 273
Übriger Beteiligungserfolg	378	265
Finanzertrag	10 780	25 754
Zinsen an nahestehende Unternehmen	109	376
Übrige Kapitalzinsen	7 461	7 624
Bankspesen und Kommissionen	934	891
Verluste aus Fremdwährungstransaktionen	1 112	3 976
Realisierte und nicht realisierte Verluste auf Wertschriften	14	1 476
Finanzaufwand	9 629	14 342
Finanzrechnung	1 151	11 412
Durchschnittlicher Zinssatz des verzinsbaren Fremdkapitals	2.98 %	3.49 %

*Netto, nach Verrechnung der Goodwillabschreibung.

Die Zinssätze der Bankkredite variieren zwischen 1,13 Prozent und 3,25 Prozent (Vorjahr 1,08% und 3,23%) in CHF und zwischen 1,19 Prozent und 5 Prozent (Vorjahr 2,03% und 4,94%) in Fremdwährungen (EUR).

Anhang zur konsolidierten Erfolgsrechnung

in Tausend CHF	2012	Veränderung	2011
23. Steuern			
Bezahlte Steuern und Veränderung der geschuldeten Steuern	24 360		26 859
Erfolgswirksame Veränderung der latenten Steuern	-271		2 006
Steuern	24 089	-16.5%	28 865
Gruppenergebnis	76 207		72 396
Steuerlich nicht absetzbarer Aufwand	3 728		10 953
darin enthaltener Steueraufwand	24 089		28 865
Ergebnis vor Steuern	104 024		112 214
Zum durchschnittlich massgebenden Steuersatz von 22,6 Prozent (Vorjahr 23,5%)			
entfallene Ertragssteuern auf das Ergebnis vor Steuern	23 509		26 370
Einfluss unterschiedlicher Steuersätze und Steuerhoheiten	-870		-1 881
Einfluss Nichtaktivierung latenter Steuer	1 210		3 769
Auflösung aktiver latenter Steuer	-		1 133
Periodenfremde und sonstige Steuern	240		-526
Steuern (wie ausgewiesen)	24 089		28 865

24. Einmal- und periodenfremde Aufwendungen (+) und Erträge (-)

In den Positionen der ordentlichen Rechnung enthaltene, einmalige oder periodenfremde Aufwendungen oder Erträge:

Personalaufwand		Sozialplan und Abgangsentschädigung	6 417	–
Sonstige Kosten		Rechts- und Beratungskosten	1 484	–
		Rückstellung für zukünftige Mietverpflichtungen	966	–
		Sonstige Kosten	–	–6 809
Abschreibungen	Sachanlagen	Sonderabschreibungen	–	1 850
	Immaterielle Anlagen	Sonderabschreibungen	–	26 016
Finanzertrag		Währungsgewinn auf Euroabsicherung	–	–14 500
Steuern		Anteil Steuer aus Sondereffekten	–2 004	–4 636

Ergänzende Angaben

in Tausend CHF	2012	2011
Gesamtbetrag der Bürgschaften, Garantien, Pfandbestellungen zu Gunsten Dritter	13 479	16 598
Gesamtbetrag der verpfändeten Aktiven zu handelsrechtlichen Buchwerten	16 418	26 381
Nichtbilanzierte Leasingverpflichtungen	3 699	4 761
davon fällig im laufenden Geschäftsjahr	2 809	1 723
Derivative Finanzinstrumente Devisen (Zweck: Absicherung)		
Kontraktwert	–	–
Wiederbeschaffungswert positiv	–	–
Derivative Finanzinstrumente Zinsen (Zweck: Absicherung)		
Kontraktwert	139 234	139 650
Wiederbeschaffungswert negativ	4 444	6 793
Übrige derivative Finanzinstrumente (Beteiligungstitel)	p.m.*	p.m.*
Brandversicherungswert der Gebäude	917 890	821 746
Brandversicherungswert der Einrichtungen	961 204	932 542
Aufwendungen für Vorsorgeverpflichtungen	18 533	19 587
Verpflichtungen aus Verträgen gegenüber Dritten	50 008	48 673
davon fällig im laufenden Geschäftsjahr	16 250	9 759
davon fällig im Folgejahr	11 821	7 001
davon später fällig	21 937	31 913
Verpflichtungen aus Verträgen gegenüber Nahestehenden	1 464	1 945
davon fällig im laufenden Geschäftsjahr	488	488
davon fällig im Folgejahr	488	488
davon später fällig	488	969
Gesamtbetrag der bedingten Aktienkapitalerhöhung	–	1 000
Gesamtbetrag der genehmigten Aktienkapitalerhöhung	–	500

*Bell besitzt Optionen zur Übernahme von weiteren Anteilen an assoziierten Gesellschaften (2 % an Hilcona), deren Preis von der zukünftigen Ertragslage abhängt.

Wesentliche Aktionäre	Coop Genossenschaft, Basel; 66,29 Prozent Sarasin Investmentfonds AG, Basel; 3,97 Prozent Keine weiteren Aktionäre mit über 3 Prozent der Aktien
Dividendenberechtigte Aktien	Alle
Stimmrechtsbestimmungen	Alle eingetragenen Aktionäre besitzen volles Stimmrecht. Jede Aktie berechtigt zu einer Stimme.

Angaben zur Risikobeurteilung

Die Bell-Gruppe verfügt über ein standardisiertes Risikomanagement. Im Dreijahresrhythmus wird die Risikosituation neu beurteilt. Infolge der neuen Konzernstruktur führten wir 2012 erneut eine grundlegende Neubeurteilung durch. Dabei wurden die Top-Risiken identifiziert, analysiert und bewertet und Massnahmen definiert.

Jährlich befasst sich die Geschäftsleitung mit dem Stand der Umsetzung der Massnahmen und einer Aktualisierung der Risikobeurteilung. Der Verwaltungsrat wurde anlässlich seiner Sitzung vom 18. Januar 2013 darüber informiert. Weitere Angaben zum Risikomanagement sind im Kapitel Corporate Governance aufgeführt (Seite 36).

Im Rahmen der institutionalisierten jährlichen Bewertung der Qualität des internen Kontrollsystems auf Ebene Geschäftsprozesse erfolgt eine Beurteilung der operationellen Risiken sowie der Risiken im Zusammenhang mit der finanziellen Berichterstattung und der Einhaltung von Vorschriften. Die erworbenen Tochtergesellschaften von Bell verfügen über ein eigenes internes Kontrollsystem, welches weiter harmonisiert wird.

Wesentliche Beteiligungen der Bell-Gruppe

Gesellschaft	Sitz	Tätigkeitsfelder	Konsolidierungs- methode		Grundkapital	Kapital- anteil der Gruppe
Bell Schweiz AG ¹	Basel	Frischfleisch, Charcuterie, Geflügel, Seafood	■	CHF	20 000 000	100.0%
Frigo St. Johann AG	Basel	Logistik, Kühlhausbetrieb	■	CHF	2 000 000	100.0%
Hilcona AG	Schaan/FL	Convenience	○	CHF	27 000 000	49.0%
Centravo Holding AG ²	Zürich	Verarbeitung Nebenprodukte	○	CHF	2 400 000	29.8%
GVFI International AG	Basel	Fleischhandel	●	CHF	3 000 000	18.34%
Pensionsstiftung der Bell Schweiz AG (in Liquidation)	Basel	Stiftung	▲		–	–
Bell France SAS	Teilhède/FR	Subholding	■	EUR	20 000 000	100.0%
Salaison Polette & Cie SAS	Teilhède/FR	Rohwurst	■	EUR	2 600 000	100.0%
Saloir de Mirabel SARL	Riom/FR	Rohschinken	■	EUR	152 000	100.0%
Val de Lyon SAS	Saint-Symphorien-sur-Coise/FR	Rohwurst	■	EUR	825 000	100.0%
Saloir de Virieu SAS	Virieu-Le-Grand/FR	Rohschinken	■	EUR	1 200 000	100.0%
Maison de Savoie SAS	Aime/FR	Rohwurst	■	EUR	1 560 000	100.0%
St-André SAS	St-André-sur-Vieux-Jonc/FR	Rohwurst	■	EUR	1 096 000	100.0%
Bell Deutschland Holding GmbH ³	Seevetal/DE	Subholding	■	EUR	25 000	100.0%
Bell Verwaltungs GmbH	Seevetal/DE	Subholding	■	EUR	25 000	100.0%
Bell Deutschland GmbH & Co. KG	Seevetal/DE	Charcuterie	■	EUR	1 000 000	100.0%
Interfresh Food GmbH ³	Seevetal/DE	Subholding	■	EUR	100 000	100.0%
Bell Polska Sp. z o.o. ^{3/4}	Niepolomice/PL	Charcuterie	■	PLN	4 000 000	100.0%
ZIMBO Húsipari Termelő Kft.	Perbal/HU	Fleisch und Wurstwaren	■	HUF	375 000 000	99.7%
Bell Benelux Holding N.V. ³	Zellik/BE	Subholding	■	EUR	4 258 000	100.0%
Bell Benelux N.V. ³	Zellik/BE	Handel mit Fleischwaren	■	EUR	620 000	100.0%
Bell Logistics N.V. ³	Zellik/BE	Lagerbetrieb	■	EUR	62 000	100.0%
The Fresh Connection Nederland B.V.	Dr Houten/NL	Handel mit Fleischwaren	■	EUR	18 000	76.0%
ZIMBO Czechia s.r.o.	Prag-Holesovice/CZ	Einzelhandel	■	CZK	30 000 000	90.0%
Abraham Benelux S.A.	Libramont-Chevigny/BE	Rohschinken	■	EUR	250 000	100.0%
Sanchez Alcaraz S.L.U.	Casarrubios del Monte/ES	Rohschinken	■	EUR	648 587	100.0%
Abraham France SARL	Bussy Saint-Georges/FR	Grosshandel	■	EUR	40 000	100.0%

¹ Die Schlachtbetrieb Basel AG wurde per 01.01.2012 in die Bell Schweiz AG fusioniert.

² Der Kapitalanteil bezieht sich auf den Anteil der sich im Umlauf befindenden Aktien.

³ Die folgenden Umfirmierungen wurden 2012 vorgenommen:

Bell Deutschland GmbH in Bell Deutschland Holding GmbH

Interfresh Food Retail Easteurope GmbH in Interfresh Food GmbH

ZIMBO Polska Sp. z o.o. in Bell Polska Sp. z o.o.

Marco Polo N.V. in Bell Benelux Holding N.V. (Änderung per 01.01.2013)

The Fresh Connection N.V. in Bell Benelux N.V. (Änderung per 01.01.2013)

Coldlog N.V. in Bell Logistics N.V. (Änderung per 01.01.2013)

⁴ Die Abraham Polska Sp. z o.o. wurde per 31.12.2012 in die Bell Polska Sp. z o.o. fusioniert.

■ Voller Einbezug in die Konsolidierung
(einheitliche Leitung)

○ Einbezug mit dem tatsächlich anteiligen
Kapital und Gewinn

● Anschaffungswert

▲ Einbezug nach Swiss GAAP FER 16

Die im Vorjahr aufgeführten Gesellschaften ZIMBO Fleisch- und Wurstwaren GmbH & Co. KG, FreshCo. Vertriebsgesellschaft mbH, Feine Kost Böttcher GmbH, Hoppe GmbH, ZIMBO International GmbH, Abraham Schinken GmbH, Gebr. Abraham GmbH & Co. KG sind im Rahmen der Restrukturierung in die Bell Deutschland Holding GmbH und Bell Deutschland Verwaltungs GmbH aufgegangen.

Mehrjahresübersicht

in Tausend CHF	2012	2011	2010	2009	2008
Nahestehende Unternehmen	1 337 785	1 319 673	1 363 778	1 332 881	1 292 236
Sonstige Grossabnehmer	1 113 932	1 123 611	1 176 972	1 151 593	586 867
Endverbraucher	74 804	73 669	76 824	113 238	53 696
Erlöse aus Warenverkäufen	2 526 521	2 516 953	2 617 574	2 597 712	1 932 799
Nettoerlös aus Lieferungen und Leistungen	2 508 378	2 482 588	2 584 277	2 547 877	1 939 635
Finanzdaten					
Bruttoerfolg aus Betriebstätigkeit	827 452	823 282	863 923	858 515	610 241
Personalaufwand	403 015	391 416	405 671	412 215	307 445
Abschreibungen Sachanlagen	71 996	72 144	74 220	79 903	55 689
Betriebserfolg vor Zinsen und Steuern (EBIT)	99 145	89 849	101 236	95 047	78 932
Jahresgewinn (vor Drittanteilen)	76 207	72 396	66 067	56 192	58 198
EBITDA	185 138	204 291	212 695	189 449	142 731
Finanzergebnis	1 151	11 412	-2 086	-11 021	-2 867
Umlaufvermögen	554 942	520 322	495 436	537 731	363 010
Anlagevermögen	760 276	731 815	671 950	769 557	774 824
Gesamtvermögen	1 315 218	1 252 138	1 167 386	1 307 288	1 137 834
Verzinsbares Fremdkapital	289 748	281 694	228 462	383 795	299 073
Eigenkapital	675 472	626 583	590 456	594 779	538 709
Margen					
Bruttoerfolg in % vom Nettoerlös	33.0%	33.2%	33.4%	33.7%	31.5%
EBITDA in % vom Nettoerlös	7.4%	8.2%	8.2%	7.4%	7.4%
EBIT in % vom Nettoerlös	4.0%	3.6%	3.9%	3.7%	4.1%
Unternehmensgewinn in % vom Nettoerlös	3.0%	2.9%	2.6%	2.2%	3.0%
Finanzergebnis in % der verzinsbaren Schulden	-0.4%	-4.1%	0.9%	2.9%	1.0%
Eigenkapital in % des Vermögens	51.4%	50.0%	50.6%	45.5%	47.3%
Rendite des EK (ROE)*	12.2%	12.3%	11.1%	10.7%	11.1%
Personalbestand am 31.12.					
Anzahl Personen	6 469	6 470	6 488	6 561	6 810
Durchschnittlicher Personalbestand					
Auf Vollzeitbeschäftigte umgerechnet	6 248	6 224**	6 179	6 497	3 794

*Gewinn/Eigenkapital am Anfang des Jahres

**neue Berechnungsbasis ab 2011

Aktieninformationen

		2012	2011	2010	2009	2008
Titelkennzahlen						
Kurs der Aktie am 31.12.	CHF	2 005	1 762	1 766	1 551	1 300
Jahreshöchst	CHF	2 050	2 300	1 875	1 750	1 950
Jahrestiefst	CHF	1 716	1 665	1 480	1 267	1 101
Ø Handelsvolumen	Stück	78	93	75	65	117
Börsenkapitalisierung						
Jahresende	Mio. CHF	802	705	706	620	520
Jahreshöchst	Mio. CHF	820	920	750	700	780
Jahrestiefst	Mio. CHF	686	666	592	507	440
Eigenkapitalanteil je Aktie	CHF	1 696	1 573	1 461	1 466	1 357
Reingewinn je Aktie	CHF	191	180	163	141	151
EBITDA je Aktie	CHF	465	514	539	482	364
EBIT je Aktie	CHF	249	226	257	242	202
Rentabilität der Aktie*		9.5%	10.2%	9.3%	9.1%	11.6%
Ausschüttung	CHF	60	60	50	40	40
Ausschüttungsquote		31.5%	33.3%	30.6%	28.3%	26.5%
Dividendenrendite**		3.0%	3.4%	2.8%	2.6%	3.1%

*Reingewinn je Aktie/Jahresschlusskurs

**Ausschüttung je Aktie/Jahresschlusskurs

Kapitalstruktur am 31.12.

Aktienkapital	TCHF	2 000	2 000	2 000	2 000	2 000
eingeteilt in Anzahl Namenaktien	Stück	400 000	400 000	400 000	400 000	400 000
Nominalwert je Namenaktie	CHF	5	5	5	5	5

Kapitalveränderungen

Titel im Eigenbesitz	Stück	2 031	2 206	5 316	6 938	8 335
Eingetragene Aktien	Stück	369 831	365 016	369 794	366 309	365 558
Eingetragene Aktionäre	Anzahl	3 916	3 751	3 659	3 606	3 197

Valoren-Nr. 441 041
 ISIN CH0004410418
 Handel SIX Swiss Exchange
 Symbol SIX BELL
 Aktuelle Kurse www.bell.ch

Bericht der Revisionsstelle zur Konzernrechnung

Bericht der Revisionsstelle an die Generalversammlung der Bell AG, Basel

Als Revisionsstelle haben wir die Konzernrechnung der Bell AG, bestehend aus Bilanz, Erfolgsrechnung, Eigenkapitalnachweis, Geldflussrechnung und Anhang (Seiten 58 bis 80), für das am 31. Dezember 2012 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Verantwortung des Verwaltungsrates

Der Verwaltungsrat ist für die Aufstellung der Konzernrechnung in Übereinstimmung mit den Swiss GAAP FER und den gesetzlichen Vorschriften verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Konzernrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Verwaltungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

Verantwortung der Revisionsstelle

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Konzernrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Konzernrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Konzernrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Konzernrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Konzernrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Konzernrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung vermittelt die Konzernrechnung für das am 31. Dezember 2012 abgeschlossene Geschäftsjahr ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage in Übereinstimmung mit den Swiss GAAP FER und entspricht dem schweizerischen Gesetz.

Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher Vorschriften

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Art. 728 OR und Art. 11 RAG) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbare Sachverhalte vorliegen.

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Konzernrechnung existiert.

Wir empfehlen, die vorliegende Konzernrechnung zu genehmigen.

PricewaterhouseCoopers AG

Dr. Rodolfo Gerber
Revisionsexperte
Leitender Revisor

Andreas Wolf
Revisionsexperte

Basel, 5. Februar 2013

Bell AG

Bilanz

in Tausend CHF		31.12.2012	31.12.2011	
Flüssige Mittel		193	172	
Wertschriften		1 222	3 739	
Forderungen Konzern		7 344	–	
Sonstige Forderungen		118	141	
Umlaufvermögen		8 877	2.2%	4 052 1.1%
Finanzanlagen	Mehrheitsbeteiligungen	146 373	146 373	
	Minderheitsbeteiligungen	93 617	83 820	
	Darlehen Konzern / Sonstige Finanzanlagen	148 513	148 247	
Sachanlagen	Grundstücke	–	153	
	Gebäude	360	722	
Anlagevermögen		388 863	97.8%	379 315 98.9%
Aktiven		397 740	100.0%	383 367 100.0%
Sonstige Verbindlichkeiten		893	198	
Verbindlichkeiten Nahestehende		–	42 514	
Rechnungsabgrenzung		68	91	
Kurzfristiges Fremdkapital		961	0.2%	42 803 11.2%
Langfristiges Fremdkapital		–		–
Fremdkapital		961	0.2%	42 803 11.2%
Aktienkapital		2 000	2 000	
Gesetzliche Reserven		10 000	10 000	
Reserven für eigene Aktien		3 130	3 113	
Freie Reserven		301 433	298 520	
Jahresgewinn		80 216	26 931	
Eigenkapital		396 779	99.8%	340 564 88.8%
Passiven		397 740	100.0%	383 367 100.0%

Bell AG

Erfolgsrechnung

in Tausend CHF	2012	2011
Beteiligungserträge	74 241	50 558
Sonstige Finanzerträge	6 849	7 692
Sonstige Erträge	3 030	3 027
Ertrag	84 120	61 278
Verwaltungsaufwand	2 029	1 331
Sonstiger Aufwand	369	327
Zinsaufwand	651	1 613
Sonstiger Finanzaufwand	–	30 833
Aufwand für Abschreibung Sachanlagen	362	411
Aufwand	3 411	34 515
Ordentliches Ergebnis vor Steuern	80 709	26 763
Ertrag aus Veräusserung von Anlagen	107	168
Unternehmensgewinn vor Steuern	80 816	26 931
Steuern	600	–
Unternehmensgewinn nach Steuern	80 216	26 931

Bell AG

Verwendung Bilanzgewinn

Anträge des Verwaltungsrates an die Generalversammlung

in Tausend CHF	2012	2011
Verwendung Bilanzgewinn		
Bilanzgewinn	80 216	26 931
Dividende CHF 60 (Vorjahr CHF 60)	24 000	24 000
Zuweisung an die freien Reserven	56 216	2 931
Verwendung	80 216	26 931

Anhang

in Tausend CHF	2012	2011
Gesamtbetrag der Bürgschaften, Garantieverpflichtungen, Pfandbestellungen zu Gunsten Konzerngesellschaften*	195 000	225 000
Gesamtbetrag der verpfändeten Aktiven zu handelsrechtlichen Buchwerten	–	–
Brandversicherungswert der Gebäude	4 301	4 194
Wesentliche Beteiligungen	Seite 80	–
Eigene Aktien gemäss Eigenkapitalnachweis der Konzernrechnung	Seite 61	–
Wesentliche Aktionäre Coop Genossenschaft, Basel	66.29%	66.29%
Sarasin Investmentfonds AG, Basel	3.97%	4.55%
Gesamtbetrag der bedingten Aktienkapitalerhöhung	–	1 000
Gesamtbetrag der genehmigten Aktienkapitalerhöhung	–	500
Angaben zur Risikobeurteilung	Seite 43/79	–

*Die Gesellschaft haftet solidarisch und unbeschränkt für alle aus der MwSt. entstehenden Steuern inkl. Zinsen und allfälliger Bussen der MwSt.-Gruppe für die Zeit der Einführung als Gruppenmitglied in der Schweiz.

Bell AG

Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung

Bericht der Revisionsstelle an die Generalversammlung der Bell AG, Basel

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung der Bell AG, bestehend aus Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang (Seiten 84 bis 86), für das am 31. Dezember 2012 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Verantwortung des Verwaltungsrates

Der Verwaltungsrat ist für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Jahresrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Verwaltungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

Verantwortung der Revisionsstelle

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Jahresrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Jahresrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Jahresrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Jahresrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Jahresrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Jahresrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung für das am 31. Dezember 2012 abgeschlossene Geschäftsjahr dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher Vorschriften

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Art. 728 OR und Art. 11 RAG) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbare Sachverhalte vorliegen.

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Ferner bestätigen wir, dass der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes dem schweizerischen Gesetz und den Statuten entspricht und empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

PricewaterhouseCoopers AG

Dr. Rodolfo Gerber
Revisionsexperte
Leitender Revisor

Andreas Wolf
Revisionsexperte

Basel, 5. Februar 2013